

Die Marzipan-Life.

Erzählung von Friedrich Dalm.

(Fortsetzung.)

Die jungen Leute, die erst ganz vernichtet schienen, fanden sich, ehe man es erwarten konnte, in den ihnen auferlegten Beschränkungen zurecht, und gaben sich, wenn nicht heiter, doch ruhig und gefaßt; Antal kauerte und murkte innerlich, haßte die Früchte in der Tasche und flüchtete die Hände gegen die Wand, und Horvath, dem keine Verdächtigung weiter zu Ohr kam und der nichts Angehörliches mehr bemerkte, ließ allgemach die Dinge, die er glücklich in das richtige Geleise gebracht zu haben glaubte, wieder ruhig nach wie vor ihren Gang nehmen.

So waren zwei Jahre verlossen; ein schöner Herbst lag über dem Lande, und in wenig Tagen sollte der Michaelmarkt zu Dien beginnen, den Horvath jährlich zu besuchen pflegte. Zwei Frachtwagen mit seinen Tüchern waren auch diesmal schon dahin abgegangen und der Kaufmann gedachte ehestens seiner Ware nachzufolgen. Es war Mittag; den Schreiber hatte Horvath Gelder einzufordern ins Kloster nach Bakony-Bel gehandelt, und er selbst kramte unter Papieren und Warenmustern, als Antal, der Schaffner in die Schreibstube trat und die Anrede des Herrn erwartend demütig an der Tür des Gemachs stehen blieb. Antal hatte vor einigen Wochen eine für seine Verhältnisse nicht unbedeutende Erbschaft gemacht und infolgedessen Herrn Horvath seine Dienste gefürdigt, um in seiner Heimat selbst einen Kramladen zu eröffnen. Seine Dienstzeit war abgelaufen, das Wägelchen, das ihn heimwärts führen sollte, stand vor der Tür, und er war nun gekommen Abchied von dem Manne zu nehmen, der ihm durch zehn Jahre ein mitunter ungebärdiaer und aufsehender, aber bei alledem ein wohlwollender und freundlicher Herr gewesen. Horvath hatte die Feder weggelegt und war auf den nicht eben mehr jungen, aber von Kraft und Gesundheit strotzenden Burischen zurückgetreten, der durch ein seltsames Jucken in seinen offenen Augen u. durch ein trambpohles Drehen des wohlgeachteten Schnurrbarts unverkennbar heftige innere Bewegung verriet. Als nun Horvath in gewohnter Gutmütigkeit die Hand auf seine breite Schulter legte, ihm für die guten Dienste, die er ihm geleistet, für Redlichkeit und Treue, die er ihm durch lange Jahre bewiesen, freundlich dankte und bedauerte, daß er trotz aller Abmahnungen, statt in, seinem Hause bessere Tage abzuwarten, sich in so mißlicher Zeit auf seine eigenen Beine stellen und sein Glück im Handel versuchen wolle, da rollten große Tränen über Antals braune Wangen. „Denn,“ stieß er schluchzend heraus, „ich weiß, es kann mein Unglück sein, daß ich gehe und gewiß werde ich's nirgends mehr so gut haben, als ich's bei Euch hatte, aber ich muß fort! Gott straf mich; weil ich zur Unzeit Ungehörliches ins Blaue hinein schwatzte, darf ich nun zur rechten Zeit das Notwendige nicht sagen, und zusehen kann ich auch nicht mehr, oder mir drückt es das Herz ab!“ — „Was sieht Er denn,“ rief Horvath, den die Erschütterung des Burischen anzufreden begann, „und warum muß Er es verschweigen?“ — „Ich muß! Ich muß!“ versetzte Antal, indem er sich mit der mächtigen Hand vor die Stirn schlug, „ich habe im Born meine Seele dem Teufel verschworen, wenn noch ein Wort über meine Lippen käme, das einen hier im Hause beträfe; ich darf nur eins,“ fuhr er fort, indem er die Hände faltete, „bitten, bitten darf ich Euch, macht die Augen auf und sehet den Weg, den Ihr geht! Schafft Rat, da es noch Zeit ist, Denkt nach, warum der hübsche Kis Sandor zu jung und der wackere Barna Lasko zu alt war, Euer Schwiegerjohn zu werden! Denkt nach, nehmt Euer Herz in die Hand und Gott—segne Euch!“ und damit lächelte er schluchzend dem Herrn die Hände u. den Saum

des Kleides und fuhr zur Tür hinaus.

Horvath stand betroffen und von Staunen und ungewisser Angst wie gelähmt; als er, wieder zur Besinnung gekommen, Antal nacheilte, war dieser längst auf sein Wägelchen gesprungen, hatte mit Zunge und Peitschenknall das Gespann angetrieben und flog von Staubeswirbeln umhüllt in echt ungarischem rauiden Jagden der Heimat zu.

Spät am Abend desselben Tages, als die Dämmerung längst hereingebrochen war, kehrte der Schreiber Ferencz in seinen Szür eingehüllt, einen schweren Geldsack unter dem Arm, von Bakony-Bel zurück. Die heller als gewöhnlich durch das Küchenfenster herleuchtende Flamme des Herdfeuers und ein ihm unbekannter Knecht, der ein paar sichtlich ermüdete Koffe pfeifend im Hofe herumführte, damit sie langsam sich abkühlten, ließen ihn bald gewahren, daß ein Gast im Hause wäre. Er stand eine Weile unchlüssig unter dem Torweg; als er aber später den Burischen, die Pferde in den Stall weisend, ein lustiges „Schmadhüpf!“ anstimmen hörte, stampfte er unmutig mit dem Fuße und wandte sich dann hastig einem dunklen Gange zu, der vom Torweg zur Küche führte. Das Kaffeln und Klirren eines mächtigen Schlüsselbundes und trappelnden Pantoffelklappen verkündete ihm bald die Nähe der Bale Margit, die er eben suchte und die er demütig mit einem Handkuß begrüßend um die Gefälligkeit ersuchte, den Geldsack in seiner Statt dem Herrn zu überbringen und ihm zu sagen, seine Aufträge seien ausgerichtet; denn ihn habe wieder sein Kopfschmerz gepackt, er fröstle und wolle zu Bett! „Ei wo denkt Er hin, mein Son,“ versetzte die Alte. „Er will nicht zum Abendessen kommen, und wir haben Besuch, den Herrn Steidler, den reichen Hammerherrn aus Würzhofen, der nach Dien zum Markte will! Und ich sollte dem Herrn den Geldsack bringen und mich auskelteln lassen, wenn ich ihm die Auskünfte nicht geben kann, die er verlangt? Zu Bett geben! Zu Tische soll Er gehen und sich zusammenehmen, wie es einem jungen Burischen geziemt, das soll Er!“ Auf diese und ähnliche Vorstellungen erwiderte Ferencz in kläglichem Tone, er leide heute mehr als je, er wolle lieber glühend Eisen anfassen, als nur den Kiefer bewegen, dabei trübe sein Auge wie ein lecher Eimer und emfinde jeden Lichtstrahl wie einen Radelstich! Die Alte aber meinte, er solle sich mit ihrem Wunderwasser waschen den Kopf einbinden und den Lichtschirm nehmen, so werde es ihm nicht ans Leben gehen. Er solle an das Gerede der Leute denken, und wie ungerne eben darum der Herr sein Wege-

bleiben am Tische sähe, wenn Gäste da wären; zudem sei er mittags fortgewesen und der Gzenzi würde es leid tun, wenn sie auch abends ihn nicht sehen sollte! Sei es nun, daß die letzte Rücksicht den jungen Mann überredete oder gab Herr Horvath den Ausschlag, der eben seinen Gast zu Tische geleitet, am oberen Treppende vorbeitkam und in den Flur hinabrief, was es säbe und ob der Schreiber noch nicht zurück wäre? Genug, er erwiderte auf den Anruf, er sei zurück und werde gleich Rapport erstatten, worauf er hastig in sein Stübchen sprang, um, wie er der Bale Margit zuflüsterte, vorerst ihre ärztlichen Vorschriften zu befolgen.

Die Mahlzeit hatte bereits begonnen, als Ferencz ein Tuch um die Backen geschlungen und einen Schirm über die Augen gezogen, und in die Stube trat, und sich dem Herrn des Hauses näherte, der das obere Ende eines Tisches in einer ernsten und nachdenklichen Stellung einnahm, als er sonst bei dem Empfange lieber Gäste zu zeigen pflegte. Horvath warf einen verbrießlichen Blick auf den Schreiber, nahm seinen Bericht mit summen Kopfschmerzen entgegen, winkte ihm, sich an seinen Platz am unteren Ende der Tafel zu begeben und wandte sich dann wieder zu seinem Gaste, während Gzenzi mit einem Blide der Freude und des Bedauerns dem Verspäteten zunickte. Das Tischgespräch erging sich lange Zeit in Klagen über die mißlichen Ergebnisse der Ernte und in Vermutungen über den Einfluß derselben auf die Warenpreise des bevorstehenden Marktes, um sich dann den Bitterungsbeziehungen zuzuwenden, die einen regnerischen Hochsommer mit einem anhaltend schönen hellen Herbst zu verwechseln versprochen. Diese Wendung des Gesprächs gab dem Gaste Anlaß, auf die arundlos schlechten Wege zurückzukommen, die er von Steinamanger bis über Sarvar hinaus gefunden, und die ihm wenigstens zwei Stunden Aufenthalt verursacht hätten. „Uebrigens,“ setzte der ganz verständige, nur etwas unständliche Mann hinzu, „übrigens hätten mich meine Schimmel doch noch vor dem Abenddunkel hierher gebracht, hätte ich nicht heute früh mit dem armen Sünder zu viel Zeit veräumt!“ — „Mit welchem armen Sünder?“ fragte Horvath, und Steidler, die allgemein sich kundgebende Neugier zu befriedigen, berichtete nun in seiner breiten Redeweise, wie ein Tischergeselle zu Steinamanger vor zwei Jahren seinen Meister erschlagen, aber allen Verdacht abzulenkten gewußt, sich später auf die Wandererschaft begeben und auch sein gutes Fortkommen gefunden hätte, vor drei Wochen aber, von der nie ruhenden unerträglichen Folter des Gewissens getrieben, plötzlich nach Steinamanger zurückgekehrt wäre, um sich selbst als den Mörder seines Dienstherrn dem Gerichte zu überliefern, worauf er denn am heutigen Tage betruend und mit Gott verlobt zur höchsten Erbauung der tierschärfsterten Menge sein Verbrechen auf der Richtstat mit dem Leben gebüßt hätte.

Steidlers Bericht war nicht ohne Wirkung auf seine Hörer geblieben, dafür bürgte die tiefe Stille, mit der er aufgenommen wurde und die ihm folgte. Horvath war es, der sie zuerst unterbrach. „Ja,“ sagte er mit nachdrücklicher und bewegter Stimme, „Gott weiß jeden zu finden, und nichts,“ fuhr er fort, indem er einen ernsten und forschenden Blick auf die jungen Leute warf, „nichts ist so fein gesponnen, es kommt zuletzt ans Licht der Sonne!“ Der Eindring, den diese ziemlich scharf betonte Bemerkung machte, war ein sehr verschiedener: auf Gzenzis Wangen rief sie dunkle Rote hervor, Ferencz dagegen, der stumm und gleichgültig wie zuvor mit ihm liegenden Brotkrumen spielte, schien sie gar nicht zu beachten, während Herr Steidler nachdenklich den Kopf schüttelte und sie mit diesen Worten erwiderte: „Ja, die Leute sagen so! Aber es kommt nicht alles ans Licht der Sonne! Ich selbst weiß von einem Fall zu erzählen, von einer sauerlichen

Worttat, die sich vor etwa dreihalb Jahren begeben, ohne daß seither auch nur eine Spur des Mörders entdeckt worden wäre!“ — „Ei was,“ versetzte Horvath ärgerlich, denn ihm war, als sähe er die Lippen des Schreibers spöttisch zusammenzucken, „es ist nicht aller Tage Abend! und kann nicht eine Stunde entdeden, was dritthalb Jahre verschwiegen blieb? Wenn ihn auch die Menschen nicht erreichen, Gott weiß seinen Mann zu finden, dabei bleibe ich! Aber laßt uns doch die Geschichte hören, deren Ihr eben gedachtet! Noch ein Glas Somploer, werte Herr Steidler; dem Wein dürst Ihr Frauen, er ist eigenes Baugut und vom besten Jahrgang, und nun geht uns Euer Worttat zum besten!“ Horvath hatte während dieser Worte die Gläser gefüllt, und Steidler, der vergebens vorstellte, daß jener Vorrat an und für sich nicht besonders spannend und nur vielleicht für jene, welche die beteiligten Personen gekannt, merkwürdig wäre, fügte sich endlich dem Andringen seines freundlichen Wirtes und begann folgendermaßen seine Erzählung: „Ihr müßt wissen,“ sagte Steidler, „daß mich meine Geschäfte mehr als einmal des Jahres nach Brud führen, einem hübschen Städtchen, das einige Meilen von meiner Heimat am Zusammenfluß der März und der Mar gelegen ist. Ich pflege dort beim Kreuzwirt Herberge zu nehmen und habe mich, seit Jahren ein Stammgast des Hauses, unter seinem Dache immer so wohl bejort und aufgehoben gefühlt, wie nur am eigenen Herd. Eines Tages, es mögen nicht ganz drei Jahre sein, gegen Abend ankommend, finde ich jedoch das Haus von oben bis unten erleuchtet, Gänge und Treppen von Menschen wimmelnd und vor dem Hause ein Gewirr meinandergesahener Wagen, daß ich nur mit Mühe an den Torweg gelangen konnte. Kreuzwirt, sagte ich absteigend, Euer Haus sieht heute nicht anders aus als die leibhaftige Arche Noah, da werde ich denn wohl rechtsum machen und im Brauhause einprägen müssen! Der aber trummbudet und entschuldigt sich, die Schützenhilfe feiere heute unter seinem Dache einen Ehrenschmaus, dem ein Tanz folgen sollte; die Stube, die ich gewöhnlich einnehme, diene als Vantesaal, aber für mich hätte er immer Unterkunft; er würde mir, wenn ich es nicht ablehnen wollte, eine hübsche Kammer im Hinterhause einräumen und an Aufmerksamkeit und schuldiger Rücksicht für meine Bequemlichkeit solle es nicht fehlen! Was war zu tun? Im Hause war ich einmal und im Hausumdrehen sah ich mich eine Hintertreppe hinauf in die verheißene Kammer geschoben, die denn auch wirklich ganz bequem und so abgelegen war, daß ich darin ungestört von dem Gestampfe der Tanzenden und dem Geschwirr der Musik ganz ruhig und behaglich die Nacht zubradte.

Es war helllichter Tag, als ich erwache, mich in die Kleider werfe und das Fenster öffne, um ein Viertelstündchen frische Luft zu schöpfen, wie dies im Sommer und Winter, bei Sonnenschein wie Schneestober mein Gebrauch ist. Das Fenster der Kammer ging in ein Gäßchen, das ich, so oft ich auch durch Brud gekommen, niemals bemerkt, noch weniger betreten hatte. Mir gerade gegenüber lag ein altertümliches, wettegerschwärztes Haus mit hohem Giebel und unter dem Spitzbogen der Haustür, zu der einige Stufen hinaufführten, sah ich zwei Personen in eifrigem Gespräch begriffen, deren Vertraulichkeit bei der großen Verschwiegenheit ihres Alters und ihrer bürgerlichen Stellung meine Aufmerksamkeit erregte. Die eine der beiden Personen nämlich, ein junger Mann mit zierlicher, blonder Stupprerde, in einem anständigen braunen Tuchkleide und gestamten Seidenstrümpfen, gehörte unzweifelhaft zu den Honoratioren der Stadt, während das Frauenzimmer, das den Abschiednehmenden bis zur Haustür begleitete zu haben schien, in Tracht und Haltung nur wie eine gewöhnliche Bürgerfrau ausah. Sie war alt

und überaus häßlich; die kleinen stechenden Augen und das spöttische Grinsen des zahlosen Mundes gaben dem gelben runzligen Gesichte einen widerlich hämischen Ausdruck, den das wirre graue Haar, das unter der schwarzen Drahtflügelhaube hervorhing, nicht zu mildern vermochte. Die kleine hagere Gestalt war mit einem etwas abgenutzten Kleide von schwarzem Kamelott und einem mit versticktem Samtband besetzten Halbmäntelchen von demselben Stoffe angetan, aus dessen Armfalten ihre dünnen Hände mit den gichtgekrümmten Ringen wie Adlerklauen hervorjagen. Dazu trug sie blaue schlechte Strümpfe, grobe Schuhe, Zinnknallen, ein grellgelbes Halstuch und eine feuerfarbene Schleife auf der Drahthaube; kurz und gut, nur der Beien fehlte, so war die Here fertig.“

„Ach, du dreieiniger Gott!“ stöhnte Bale Margit, indem sie sich bekreuzte; Gzenzi aber schlug die Hände vors Gesicht und rief: „Gott behüt' uns, mir ist, als sähe ich es vor mir stehen, das häßliche Weib!“

„Denkt Euch nun mein Erstaunen, werte Jungfer,“ fuhr Herr Steidler fort, „als ich plötzlich den jungen hübschen Mann die dünnen, krummen Knochenfinger der Alten erfassen und mit einer Andacht und Anbrunst läusen sah, als wäre sie eine kaiserliche Prinzessin und der Ausbund aller Schönheit! Alle Wetter, sagte ich zu mir selbst, mit welchem Halfter sind die zwei Leute zusammengekoppelt? Und da eben der Kreuzwirt mit der dampfenden Weinsuppe, meinem Frühstück, in die Stube tritt, winke ich ihn zu mir heran und frage ihn, wer die Zwei wären? Ei, sagte der, ans Fenster tretend, das ist die Marzipan-Life!“

(Fortsetzung folgt.)

Gute Behandlung für eine Erkältung, die sich auf die Brust gelagert hat, ist Herricks portieses Rotpfeffer-Pflaster, das man auf die Brust legt, um die Entzündung herabzusetzen, und Wallards Horehound Syrup, um den Schleim zu lösen. Man erhält die beiden Mittel für den einen Preis, wenn man die Dolkargroße von Horehound Syrup kauft; ein Pflaster frei mit jeder Flasche. Zu haben bei H. B. Schumann.

Der Prophet gilt nichts in eigenem Lande, oft aber auch in anderen Lande nichts.

Election Order. By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Courthouse in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, it being the second day of April, 1912, between the hours of eight A. M. and six P. M., for the election of the following officers:

- For Mayor.
For Alderman for Ward No. 1 to succeed F. G. Blumberg.
For Alderman for Ward No. 2 to succeed Ed. Rhode.
For Alderman for Ward No. 3 to succeed Ad. Henne.
For Alderman for Ward No. 4 to succeed C. J. Zipp.
For Alderman for Ward No. 5 to succeed Jos. Rhode.
Each Alderman must reside in the respective Ward for which he is elected.
The said election shall be held at:
Benoits Store in Ward No. 1; F. Andrae, Presiding Judge.
Court House in Ward No. 2; Otto Vogel, Presiding Judge.
Public School in Ward No. 3; Theodor Froelich, Presiding Judge.
County Jail in Ward No. 4; Wm. Schmidt, Presiding Judge.
Old School House in Ward No. 5; August Kirchner, Presiding Judge.
Returns to be made according to the law governing elections.
Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels this 1st day of March, 1912.
(Ceal) C. A. JAHN, Mayor.
Attess: FRITZ DRUEBERT, Secretary.

Zu verkaufen.

Ein Span 15 Hand Mare Mules zu verkaufen. Sehr zahm und verlässlich. Ernst Hohenberg, Son Marcos 19 ff

Lock Box 143 Phone 75

D. W. Benner Landagent

Style. Texas.

Neu-Braunfeller Gegen-seitiger Unterstühtungs-Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitverändernden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.

- Josef Faust, Präsident.
E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.
F. Hampel, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
H. Dräber
Wm. Zipp fr.
Jos. Roth

50 bis 60 schöne Lots

in der neuen Südwest-Addition, billig zu verkaufen. Es wird sich lohnen bei mir vorzusprechen, ehe man sonstwo lauft. Chas. Schulz.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag Vormittag Sonntagschule um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.
G. Hornhinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Germania findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends Abt der Kirchendorfer. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Beechey-terianerkirche (südlich von Rolles Bank) um 2 Uhr nachmittags Sonntagschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten.
Bhone: Neu-Braunfels No. 93-3 Kings (Fritz Mattfeld & Co. Store).
Bhone Seguin No. 40-2 Kings (Alfred Koebigs Store).
Post-Office: Neu Braunfels R. R. 3 ober Street.
F. Jaworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Gibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.
C. Knifer, Pastor.

Evangelische Christus-Gemeinde, bei Seguin, Tex. (Leihners Schule.) Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagschule u. um 10 Uhr Gottesdienst statt. Ein jeder ist freundlichst eingeladen, diesen Versammlungen beizuwohnen.
Arno A. Zimmermann, Ev. Pastor.

Evangelische Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet statt:
9 Uhr morgens Sonntagschule, 10 Uhr morgens Gottesdienst, Englischer Gottesdienst jeden 1. Sonntag im Monat um 8 Uhr abends. Am 2. u. 4. Sonntag abend ist Jugendverein. Ein jeder ist herzlich willkommen, diesen Versammlungen beizuwohnen.
Rev. Arno A. Zimmermann.

Deutsche Methodisten-Kirche Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr, Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.
Sonntagschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
J. D. Yauich, Pastor.

Junge Mädchen
wenn sie heranreifen, haben oft viele Schmerzen auszusitzen, während der Wechsel vor sich geht. Viele Frauen werden Ihnen sagen, daß damals ihre Weiden begonnen, die sie seitdem nie mehr verlieren.
Nehmen Sie
CARDUI
Frau Mary Hudson, Eastman, Miss., schreibt: „Bei mir, während der Schulzeit, überkam meine junge Schwester furchtbares Elend. Ich gab ihr einige Dosen Cardui. Das half sofort.“
Versuchen Sie Cardui. Es wird Ihnen helfen.
Uebersall zu haben.

Ein liebes Tierchen.
Episode von Hans Ritter.

Lieutenant Schneidewitz, der auf freier Fahrt geht, will keine Auserwählte, eine reizende, junge Wittwe, die vor einigen Tagen auf's Land gezogen ist, zum ersten Male in ihrer schön gelegenen Villa besuchen. Er klingelt an der Gartentür und tritt, da er bemerkt, daß dieselbe unvergeschlossen ist, in die nach der Villa führende Katakomben-Allee, als er sich von einer großen Hundsgasse angefangen sieht, die schweißbedeckt, mit allen Anzeichen einer ausgelassenen Freude, ihre mächtigen Zähne auf seine Schultern legt.

Schneidewitz streift das Tier mit der Hand und ruft: „Munter mit den Pfoten! — Das verdammte Biest richtet mich ja schon zu!“
Während er von dem Hunde, der sich gar nicht beruhigen will, fortwährend angefangen wird und mit Sand beschnitten wird, hat Schneidewitz das Haus erreicht, dessen Tür von einem Diener geöffnet wird.

Erst, Frau v. S. zu Hause anzutreffen, tritt er in den Salon, immer noch von dem Hunde begleitet, der mit einem Satz auf das Sopha springt und es sich dort bequem macht.
„Anfänger Köter!“ denkt der Lieutenant. „Das Biest scheint ja recht nett vertragen zu sein!“
Bald erscheint Frau v. S., und Schneidewitz hat im eifrigen Gespräch mit der Dame den Hund bereits völlig vergessen, als das Tier plötzlich vom Sopha herunter springt und die eine Pfote auf das Kleid der Dame, die andere auf die Beinlehne des Lieutenants legt.
Frau v. S. scheint sich aber über die Ungezogenheit des Hundes nicht im Geringsten zu ärgern, sie liebkost das Tier und benennt es mit allen möglichen Schmeichelnamen.

„Wirklich ein liebes Tierchen!“ pflichtet Schneidewitz bei, während er sich im Stillen sagt: „Wenn ich Dein Herr wäre, schlag' ich Dich mundelweich, niederträchtige Bestie! Leider darf ich's nicht; Deine Herrin würde es mir nie verzeihen!“
Der Hund wird wieder vergriffen.
Der Lieutenant, der ein ausgezeichneter Reiter ist, erzählt gerade eine hochinteressante Sportgeschichte, als der Hund, der sich vernachlässigt sieht, zu knurren beginnt und die Zähne fletscht.
„Artig, artig, mein hübsches Tierchen!“ meint Frau v. S., und streift liebkosend das Fell des Hundes.
„Ein äußerst drolliges Tier!“ bemerkt der Lieutenant, während er bei sich denkt: „Diese Frau hat wirklich eine geradezu lächerliche Vorliebe für den häßlichen Köter!“
Man begiebt sich hierauf in das Wohnzimmer, die Dogge natürlich voran. Durch den frischen Bratengeruch angezogen, stürzt sich das Tier mit einem mächtigen Satz auf die gedeckte Tafel, packt ein gebratenes Huhn und verschwindet damit in den Garten.
Frau v. S. bewahrt auch hierbei ihre volle Ruhe und meint nur lächelnd: „Tut nichts, ein recht natürliches Tierchen!“
„Sie haben wohl Hunde sehr gern, gnädige Frau?“ kann der Lieutenant nicht umhin zu fragen.
„Ach—Hunde? Ich kann sie nicht ausstehen!“
„Aber diese Dogge scheinen Sie doch sehr zu bevorzugen?“
„Das ist etwas Anderes, weil sie Ihnen gehört!“
„Wie?“ ruft „Schneidewitz. „Ich kann keinen Hund von Weitem sehen! Mir gehört der Hund nicht!“
„Wie, der Hund gehört nicht Ihnen? — Ach, dann gehört der häßliche Köter irgend Jemandem in der Nachbarschaft, und wir haben die schöne Zeit mit dem Biest verdammt!“

„Schmerz in der Seite oder im Rücken wird durch Einreiben mit Ballard's Snow Liniment vertrieben. Die Muskeln lassen dadurch nach und man kann sich wieder ohne Schmerz frei bewegen. 25c, 50c \$1 die Flasche bei H. W. Leonard, Advokat.
Office in Orman's Gebäude.

Weiteres aus dem alten Vaterlande.

Einige ältere, angesehene Herren erlebten in Hannover ein kurioses Abenteuer, das gegenwärtig Stadtgespräch geworden ist und herzlich belacht wird. Sie hatten an einem „Lumpenball teil genommen und traten morgens in der fidelesten Stimmung den Heimweg an—ohne Valetots, da diese ihnen auf eine für die Herren unangenehme Weise abhanden gekommen waren.
Unterwegs bekamen sie Durst, und sie beschloffen daher, noch ein Nachtlokal zu besuchen. Sie hatten dabei ganz vergessen, in welcher Garde sie sich befanden. Die Gäste waren nun über den Besuch dieser drei „Lumpen“ keineswegs erfreut. Sie alarmierten die Kellner, die kurz und bündig die Eindringlinge an die Luft beförderten, wobei es ohne Stöße und Prügelei nicht abging, und es dauerte auch nicht lange, so war auch schon die Polizei erschienen. Vergeblich riefen die verlorne Lumpen den empörten Kellnern zu, daß sie ja so und so heißen und doch Stammgäste des Lokals seien. Das hielt diese vielmehr für eine unerhörte Beleidigung und das sprang sie umso mehr an, rüchellos die „zweifelhaften Individuen“ zu entfernen, denen die echten Holzhackerbärte, die sie sich hatten stehen lassen, zum Verhängnis geworden waren.
Da sie auch den Polizisten gegenüber keine Legitimation hatten, so mußten sie wohl oder übel unter dem Gaudium der Zuschauer, die sich bald angesammelt hatten, mit zur Wache. Dort klärte sich dann freilich der Jertum auf. Das Kuriosste an der ganzen Geschichte ist aber, daß diese Herren, die für

Das ist so.
Hunts Cure heilt positiv, schnell und dauernd irgend ein juckendes Hautleiden. Es wird garantiert, daß eine Büchse kuriert. Einmaliges Einreiben lindert. Alle Apotheker stehen hinter dieser Garantie. Fragen Sie den Schriegen.

Achtung, Züchter!
Züchtern steht mein feiner Eselhengst auf meiner Ranch bei Smithson's Valley zur Verfügung. Bedingungen \$9 wenn das Fohlen da ist. Postgeld für Mähren, \$1 per Monat.
217 Albert F. Vogel.

Achtung, Züchter!
Mein dunkelbrauner Traber - Hengst „Fairfield Wilkes“ steht Züchtern zur Verfügung. Bedingungen, \$10, wenn das Fohlen da ist. Mähren werden für Futtermittel bezahlt. Paul R. N. u. P. per, Neu-Braunfels Route 2. 228

Achtung!!
Zu verkaufen: 516 Acker Land, gutes schwarzes Weideland, 98% kultivierbar, unter vier Drabt-Heng.
240 Acker, alles gut, Boden selbe Beschaffenheit wie obiges. Beide Ländereien eine Meile von guter Schule und Post-Office, fünf Meilen von Store. \$20 den Acker bis zum 1. April.
Die neue Mexico - San Antonio and Gulf-Coast-Bahn (im Bau begriffen), 6 Meilen von diesen Ländereien.
Sowie verschiedene andere gute Ländereien. Kommt und überzeugt Euch!!
Karl J. A. u. S., Rhode P. D., Tex.

Zu verkaufen,
eine Sektion gutes Hogwallow- und schwarzes sandiges Land zwei Meilen westlich von Beales, Fort Bend Co. Würde im ganzen oder stückweise verkaufen.
J. C. McKean, Rosenberg, Texas.
15 3 Mts.

Land und Lots
zu verkaufen.
Chas. Feltner Land Co.,
R. F. D. Route 1, Box 51.
Seguin, Texas.

Billig zu verkaufen,
meine Windmühle (Rad 8 Fuß, Turm 40 Fuß), so gut wie neu. Zu sehen bei meinem Hause in der Seguin-Straße.
21 if Joseph Williams.

H. W. Leonard's,
Advokat.
Office in Orman's Gebäude.

Altehrer Lehrer sucht Sommerkult.

Plaza Saloon.
West-Ende San Antonio Str. u. Plaza.
Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren. Aufmerksamkeit und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet
238 Robert Scholl, Mgr.

Zu verkaufen.
Eine gut eingerichtete 100 Acker-Farm, 90 Acker urbar, in der Nähe von Marion. Auch einige Lots in Neu-Braunfels und San Antonio. Näheres bei E. L. O. G. R. o. b. e., Neu-Braunfels. 218

Gute Gelegenheit.
Die Unterzeichneten haben die Einrichtung des Leihbaldes von Hartmann Bros. wieder übernommen und würden sämtliche Pferde, Fuhrwerke u. s. w. sehr preiswürdig verkaufen.
Ed. Baetge,
Frau Otto Stratemann.

Mastvieh- und Pferde-Ausstellung.
Ausstellung des National Verbandes der Mäster und Züchter.
Fort Worth, 18. bis 23. März.
Excursions-Fahrkarten auf der J. & G. N.-Bahn sind zu haben vom 17. bis 22. März inclusive. Populäre niedrige Fahrpreise für spezielle Tage. Verlangen Sie bei Ihrem Loket-Agenten nähere Auskunft. 238

Bücher einbinden - Schulbücher
10c. und aufwärts. Andere Bücher je nachdem. Striegny. if

Zu verkaufen.
Zwei eiserne Kessel; einer 5 Fuß tief und 6 Fuß breit, der andere 2 Fuß tief und 2 1/2 Fuß breit.
228 Frau F. L. u. b. e. r.

Zu verrenten,
mein zweistöckiges Wohnhaus am J. & G. N. - Depot.
if Julius Will.

Große Auswahl
in verschiedenartigen Topfpflanzen, sowie Geranium, Begonien und Farnearten stets zu haben bei
if Frau Adolph G. e. u. e. r.

Achtung, Züchter!
Unser feiner schwarzer Eselhengst steht auf dem alten Carl Jonas' Platz (bei Branch Waterhole) Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$4 im voraus und \$6 wenn das Fohlen da ist; drei Wochen Pasture frei für die Mähren.
238 Alfred und Julius Pantermühl.

Achtung, Züchter!
Mein feiner brauner Pferdeshengst und mein Eselhengst stehen dieses Jahr den Züchtern wieder zur Verfügung. Bedingungen, 8 Dollar für Pferdeshengst und 10 Dollar für Eselhengst nach Geburt des Fohlens; auch werden Mähren für 1 Dollar den Monat im Pasture gehalten.
E. M. I. J. u. e. r. e. r., Schönbald, Braden Post - Office, Comal Co., Texas.

Weshalb Calomel nehmen?
Wenn Simmons Leberreiniger so sanft und angenehm wirkt und doch ebenso gründlich, wie dieses drastische Abführmittel. (Nur in gelber Blechbüchse.) 25c. Einmal probiert, immer gebraucht.

Rheumatismus
ist sehr schmerzhaft.
Was ist gut dagegen?
St. Jakobs Oel
Es wirkt sofort, wenn nichts anderes die Schmerzen beseitigt. Es findet und beseitigt jede angrenzende Stelle auf die wunderbarste Art. Wartet nicht, bis die Schmerzen unerträglich, oder gar tödlich überhandnehmen.
Haltet stets St. Jakobs Oel im Hause vorrätig gegen alle Unfälle.
Preis 25c und 50c
Bottle 50 Cts. 1/2 Pint 1.00
1/4 Pint 50 Cts.
61414c.

F. KRAFT, Pres. C. J. ZIPP, Cashier. J. R. FUCHS, Vice Pres.
ALB. R. LUDWIG, Asst. Cash. WM. ZIPP, Vice Pres.

New Braunfels State
BANK
A GUARANTEE FUND BANK.
Interest paid on Time Deposits.
We write Bank Money Orders.
Safety Deposit Boxes for Rent.

Albert Anton,

Latest Improved Triumph Mebane Cotton Seed Farmer, Lockhart, Texas, Rod Box 417.
Der beste reine Cottonsamen; wird bei mir verkauft zu \$1.50 per Bushel. Weniger als drei Bushel wird nicht verkauft. In großen Quantitäten, \$1.25 per Bushel. 40 bis 43 Pfund Vint per 100 Pfd. Samen - Cotton. Der reine Mebane - Samen, ich garantiere, daß es reiner Samen ist. Ich habe nur noch 75 Bushel zu verkaufen. Alle Bestellungen werden bei mir garantiert. Kauf, Ihr Leute, guten reinen Mebane - Cotton-Samen, denn die Pflanzzeit ist da. Wenn Ihr Farmer Samen haben wollt, dann bestellt Euren Samen, ich bezahle die Fracht. 209

Achtung, Farmer!
Die Zeit Cotton zu pflanzen rückt jetzt schnell heran und mein Vorrat des selbstgezeugten reinen Mebane - Samens geht sehr auf die Neige; wer also davon noch haben will, melde sich lieber heute als morgen bei
Albert Schendorf,
Lockhart, Texas.

Zu verkaufen.
Mein Wohnhaus mit drei Zimmern und Halle in John's Addition ist billig zu verkaufen. Emil Koblenberg, bei Johns Möbelstore. if

F. J. Maier
Deutscher Advokat.
New Braunfels, Texas.
Berträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Geld auf liegendes Eigentum zu verleihen. Ich kaufe und verkaufe Bonds und Aktien.
Office über dem Phoenix Saloon.

Zu verkaufen.
426 1/2 Acker Land, 45 Acker in Kultur, gutes 4 Zimmer-Haus und Halle und gute Nebengebäude. Genügend Wasser. 19 Meilen von Neu Braunfels. \$9 00 der Acker. Wegen gewissen Verhältnissen so billig zu verkaufen. Näheres bei E. B. o. r. c. h. e. r. s. 17 if

Billig zu verkaufen.
Ein Haus in der Comalstraße mit 5 Zimmern.
Ein Haus mit 4 Zimmern und 4 Lots, nebst 3 Acker weiche unter Bewässerung sind.
Auch mehrere ungebauten Lots; sind billig zu verkaufen bei E. M. I. J. u. e. r. e. r. if

Berlangt: Säute
zum höchsten Marktpreis für die Neu-Braunfels Lannery. Zur Bequemlichkeit unserer Kunden können dieselben bei der Comal Steam Laundry abgeliefert werden gegen Baarzahlung.
Franz Popp.

Homanns Sattlerei.
Eisenwaaren und Möbeln.
Alles vom Feld bis zum Parlor.
Neu-Braunfels, Texas.

Anzeigen
sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen.
Wittungsoff,
Die Herrensadler.

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in this publication.
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$5 a year, four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co., 361 Broadway, New York
Branch Office, 65 F. St., Washington, D. C.

Dr. A. Garwood

Neu Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Schumanns Apotheke; Tel. 18-3 R. Wohnung Seguin- und Garten-Straße, Tel. 240.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vor mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags

Dr. L. G. Wille,
Neu-Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2. Wohnung Lantaa Haus in der Mühlent-Straße. Wer mich durch den „neuen Phone“ zu erreichen wünscht rufe H. B. Preis & Co. auf.

Dr. C. B. Windwechen
Deutscher Zahnarzt.
Stets zu finden im oberen Stadtwerte von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Vielstein,
Zahnarzt.
Office in Voelckers Gebäude.
Telephon: Office. 28-2.
Wohnung, 28-3.

Dr. A. H. Noster.
Praktischer Arzt.
Office und Wohnung, Seguin-Straße nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche
Telephon No. 33.
Neu Braunfels, Texas.

Dr. H. Leonards
Phone 144.
Dr. R. S. Beattie,
Tierarzt und Tier-Zahnarzt.
Office im Krause - Gebäude an der Plaza. Telephon 147.
Agentur für Vieh - Versicherung.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs.
Henne & Fuchs
Deutsche Advokaten
Neu Braunfels, Texas

Ankunft und Abgang der Post.
Von 1. Juni 1911 an.
Von Neu Braunfels über Sattler nach Grand Mills um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntage; Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags täglich außer Sonntage.
Von Neu Braunfels über Smithson Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntage. Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntage.

Die Rural Free Delivery Carriers verfahren Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befüllt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Office aufgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister.

Eisenbahn-Fahrplan.
Abfahrt der Personenzüge der J. & G. N.-Bahn:
Nach Süden:
No. 5..... 5:32 morgens
" 7..... 8:35 morgens
" 3..... 5:25 abends
" 9..... 9:34 abends
Nach Norden:
No. 10..... 4:20 morgens
" 8..... 8:35 morgens
" 4..... 2:55 nachmittags
" 6..... 9:14 abends.
Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Trough Cars“, das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in „Cham Cars“ ohne Umfragen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.
Zug No. 8 und 9 sind Lokalzüge.
W. A. M. i. s.
Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels.
Nach Süden:
No. 241 (Alamo Special) 5:58 morgens
No. 7 (über Austin)..... 6:35 morgens
No. 15 (Local)..... 2:30 abends
No. 9 (Raty Limited)..... 7:22 abends
Nach Norden:
No. 16 (Local)..... 9:10 vormittags
No. 10 (Raty Limited)..... 9:59 morgens
No. 8 (über Austin)..... 9:41 abends
No. 206 (Raty Flyer)..... 10:15 abends
No. 242 (Alamo Special) 11:28 abends

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfeller Zeitung & Publishing Co

H. L. Gieseler, Geschäftsführer.

W. S. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfeller Zeitung angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

21. März 1912.

Candidaten-Anzeigen.

Stadt Neu-Braunfels.
(Wahl am 2. April.)
Unterzeichneter empfiehlt sich den Bürgern von Neu-Braunfels zur Wiederwahl für das Bürgermeisternamt.
Achtungsvoll,
C. A. Zahn.
Für Stadtratmitglied, Ward No. 1:
F. W. Blumberg (Wiederwahl).
Für Stadtratmitglied, Ward No. 3:
Adolph Henne (Wiederwahl).
Für Stadtratmitglied, Ward No. 5:
Walter Pape.

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.
Der demokratischen Vorwahl unterworfen.
Für County-Richter:
W. Stein (Wiederwahl).
Für County- und District-Clerk:
Emil Heinen.
F. Fauch (Wiederwahl).
Für Sheriff und Steuereintnehmer:
W. S. Adams (Wiederwahl).
Für County-Anwalt:
J. R. Fuchs.
Für County-Assessor:
Gus. Reiningger (Wiederwahl).
Für County-Schatzmeister:
August Trisch (Wiederwahl).
Für Commissioner Precinct No. 1:
Carl Roepel (Wiederwahl).
Für County Commissioner Precinct No. 2:
George Reiningger.
F. J. Heidrich (Wiederwahl).
Für Commissioner Precinct No. 3:
Theodor Boje (Wiederwahl).

Caldwell County.

Der demokratischen Vorwahl unterworfen.
Für County-Richter:
Geo. W. Ayfer (Wiederwahl).
Für Steuer-Assessor:
J. M. Alexander (Wiederwahl).
Für County-Schatzmeister:
Tom F. Harris.
Für Steuer-Eintnehmer:
J. Lee Magee (Wiederwahl).
Für County-Anwalt:
J. B. Hatchitt (Wiederwahl).
Für County-Schulsuperintendent:
Joseph Hatchitt (Wiederwahl).
Für Friedensrichter, Precinct No. 1:
W. S. (Hook) Galloway (Wiederwahl).
Für öffentlichen Wiegler, Precinct No. 1, Block No. 2:
Champ Cabanish (Wiederwahl).
John L. Pittmann.

Texasisches.

* Aus Boerne kommt die Nachricht von der Verheiratung von Frä. Hilda Schwarz, Tochter des Herrn Frank Schwarz, und dessen Frau, mit Herrn Alex Adam von San Antonio.

* Am Freitag, den 22. März, wird in Seguin darüber abgestimmt, ob die jetzige Stadtverwaltung dort in eine Verwaltung durch eine aus drei Mitgliedern bestehende Commission umgewandelt werden soll oder nicht.

* Aus dem County-Gefängnis in Dallas entkamen sieben Verbrecher. — Straftäter und dergleichen. Einer davon wurde später in der Nähe des Gefängnisses wiedergefangen.

* In Wichita Falls wird eine Töpferwaren-Fabrik gebaut, eine Glasfabrik soll nächstens in Betrieb gesetzt werden, und eine Automobilfabrik ist bereits im Gange.

* Bei Herrn Chris Perry und Frau in Seguin ist am 12. März ein Sohnlein angekommen.

* Herr Fritz Albes hat sein Saloongeschäft in Lockhart an Herrn Paul Seeliger verkauft.

* Die „Nord Texas Presse“ in Dallas vom letzten Samstag berichtet: Von den am Montag aus dem Countygefängnis ausgebrochenen sieben Verbrechern befinden sich fünf bereits wieder hinter Schloss und Riegel. Einer derselben wurde bekanntlich festgenommen, ehe es ihm gelungen war, die Gefängnismauer zu erklettern. J. A. Fry und Rufus Delaney wurden am Dienstag Abend in einem Zimmer in dieser Stadt, in welchem sie sich einquartiert hatten, festgenommen und am Mittwoch wurden Arthur Lodge und Willie Adams in Fort Worth verhaftet. Dieselben hatten sich am Montag Abend auf den Weg nach Fort Worth aufgemacht und hatten unterwegs in Grand Prairie die Expresskiste erbrochen und eine Quantität Kleidungsstücke gestohlen. In Fort Worth überhörte ein Zimmernachbar ein Gespräch der beiden Flüchtlinge und benachrichtigte die hiesige Sheriff'soffice, welche deren sofortige Verhaftung anordnete. Die beiden Verbrecher waren nicht wenig überrascht, daß sie so schnell erwischt wurden.

* In Rising Star wurde der drei Meilen westlich von dort wohnende Farmer W. Les Smith durch einen unglücklichen Zufall auf der Stelle getötet. Smith war im Begriff, sein Gepäck an einem Posten anzubinden, als dasselbe vor einem daherkommenden Automobil scherte und ihn über den Haufen rannte. Der Unglückliche wurde dabei von der Wagenachse an der Schläfe getroffen und auf der Stelle getötet.

* Ein zerrissener, mit Elektrizität geladener Draht, der auf eine Wäscheleine aus Draht gefallen war, hatte am Montag Abend in Whittier den Tod zweier Männer zur Folge. Die Toten sind Ira Davis und Bob Mayo. Das Unglück ereignete sich im Hinterhof der Wohnung von Ira Davis. Davis hatte den Draht abnunglos ergriffen und stürzte mit einem Schmerzensschrei tot zu Boden. Einige Nachbarn eilten zur Hilfe herbei, unter ihnen auch Mayo, der ebenfalls mit dem verhängnisvollen Draht in Berührung kam und tot am Plage blieb. Frau Davis, die ihren Mann aus seiner gefährlichen Lage befreien wollte, wäre ein Haar von demselben Schicksal ereilt worden.

* Bei Lockhart wurde der Farmer Albert Anton unter der Anze verhaftet. Postkisten aus einer Postoffice Box genommen zu haben. Der Angeklagte wurde nach Austin gebracht, verurteilt auf ein Vorverhör und wurde vom Ver. Staaten-Commissär gegen Stellung einer Bürgschaft von \$1000 bis zu der im Juni erfolgenden Zusammenkunft der Bundes-Grandjury auf freiem Fuß belassen.

* Das „Giddings Volksblatt“ berichtet: Der neueste Industriezweig, der sich auch hier entwickeln könnte, ist eine Meerrettig-Mühle. Der Meerrettigmüller trägt einfach seine Mühle unter dem Arm und die Meerrettigwurzeln in einem Sack auf dem Buckel. Er besucht die Privathäuser und verkauft seine frischgemachte Ware direkt an die Kunden.

* In San Antonio ist Herr Adolph Klar, seit 28 Jahren ein

Bewohner der Stadt, im Alter von 48 Jahren nach längerem Leiden gestorben. Er hinterläßt seine Mutter und mehrere Geschwister.

* In Montague County wurde am Samstag eine Lokal Option-Wahl abgehalten. Es siegten die Prohibitionisten mit einer Majorität von 783 Stimmen. Bowie selbst ging mit 33 Stimmen Majorität trocken, und ist es das erste Mal seit dreißig Jahren, daß die Pros die Stadt gewonnen haben.

* Der Expressbote David A. Trussdale ist in San Antonio der Held des Tages. Derselbe hat auf der Strecke von El Paso zwei Eisenbahnräubern eigenhändig den Garaus gemacht und dadurch die Express- und Eisenbahngesellschaften vor großem Schaden und Verlusten bewahrt. Der Raubüberfall ereignete sich am Mittwoch Morgen letzte Woche kurz nach Mitternacht zwischen den Stationen Dryden und Sanderson an der Sunset-Bahn. Die Räuber bestiegen bei Dryden die Maschine und zwangen den Ingenieur, zwei Meilen von dort den Zug zu halten, worauf einer den Gepäck- und Expresswagen loskoppelte und den Lokomotivführer mit vorgehaltenem Revolver veranlaßte, eine Strecke zurückzufahren. Hier bestieg einer der Räuber den Expresswagen und zwang Trussdale, den Wertpapiere und Gelder enthaltenden Geldschrank zu öffnen. Während der Expressbote damit beschäftigt war, ließ der Räuber einen Augenblick seine Aufmerksamkeit außer Acht, und diesen Moment benutzte Trussdale, ergriff einen neben dem Schrank stehenden Schlagel und schlug dem Räuber den Schädel ein. Nun nahm der tapfere Mann den Revolver des Getöteten an sich und legte sich auf die Lauer. Dem anderen Räuber wurde endlich die Zeit zu lang, er sprang von der Lokomotive und begab sich zum Expresswagen, um nach dem Verbleib seines Kollegen zu forschen. Kaum hatte er seinen Kopf durch die Thür gesteckt, als ihm Trussdale eine Kugel entgegenwandte, welche ihm fast die Schädeldecke vollständig wegriß. Die Leichen der beiden Räuber wurden nach Sanderson gebracht und den Behörden übergeben.

Nachträglich wird über den verurteilten Bahnräuber bei Sanderson gemeldet, daß einer der toten Räuber als Boon Kilpatrick erkannt wurde, der erst kürzlich aus dem Zuchthaus von Montana begnadigt wurde, wohin er wegen Bahnräubes auf eine lange Reihe von Jahren geschickt worden war. Die andere Leiche ist noch nicht identifiziert worden. Allem Anschein nach waren nur die beiden Männer an dem Unternehmen beteiligt, obgleich in der Nähe des Thortes drei Pferde angebunden waren, wovon eines jedoch ein Packpferd war.

* Im Hofe der Werkstätten der Southern Pacific-Bahn in San Antonio explodierte am Montag Morgen der Dampfessel einer soeben reparierten Lokomotive. 26 Personen wurden getötet und 40 mehr oder weniger gefährlich verletzt. Eine Anzahl der Umgekommenen wurden buchstäblich in Stücke gerissen, sodaß eine Identifizierung unmöglich ist. Teile der Lokomotive und der Leichen wurden auf weite Entfernung geschleudert. Die Lokomotive mit dem ältesten Lokomotivführer der Southern Pacific-Eisenbahn Walter Jordan an der Spitze, um dem westlich gehenden Passagierzug vorgepannt zu werden und wartete nur noch auf die Ankunft des Heizers Wm. Howard, der sich etwas verspätet hatte und dadurch dem sicheren Tode entging. Jordan wurde getötet.

Die Lokomotive war der üblichen Probe mit Erfolg unterzogen worden, und die Ursache der Explosion ist noch nicht aufgeklärt. Der Verdacht ist laut geworden, daß es sich um ein Verbrechen handeln könnte, und eine gründliche Untersuchung soll vorgenommen werden.

Alle Sorten Cultivators, Spring Trip, Plain Trips, Riding oder Walking.

Wir haben nicht nur die besten Cultivators, wir haben auch die billigsten Preise. Riding Cultivators von \$22.00 aufwärts. Es bezahlt sich bei uns vorzuspähen.
Louis Henne Co.

Garten-Draht, Breiten und Dicken, immer die größte Auswahl bei

Louis Henne Co.

Buggies, Buggies für junge Leute, für alte Leute für jeden, bei

Louis Henne Co.

Angebote

für 2000 Fuß Straßeneinfassung, sowie für ungefähr 2000 Fuß Cement-Seltenweg, werden bis zum 1. April vom Unterzeichneten entgegengenommen. Das Recht vorbehalten, irgend ein oder alle Angebote zu verwerfen.
F. W. Blumberg, 20 Ct. Dorf. des Straßen-Comites.

Rhode Island Reds

eggs for sale, 16 for \$1.00 by 22¢ Freddie A. Maier.

50 Pfund Eis frei

mit jedem Eisschrank, den wir verkaufen. Große Auswahl und sehr billig bei J. Zahn.

Indian Runner Enten.

reine Rasse; Eier \$1.50, \$2.00 und \$2.50 für 13. Man sende Briefmarke für freie Literatur.
L. P. Harrison, 227 Paris, Texas.

Zu verkaufen.

Ein feiner einjähriger Vollblut Standard Jad. Von einer Missouri Jenny und meinem Tennessee Jad. Billig zu verkaufen für \$300. Garantie, daß es ein guter Zucht-Jad wird. Her m. Roebler, Schumannsville, Neu Braunfels Route 4, Box 52. 247

Achtung, Züchter!

Mein Pferdehengst „Prince“ und mein Fohlenhengst „King Davis“ sieben beide Züchtern zur Verfügung. Bedingungen dieselben wie im Vorjahre. Stuten finden Ausnahme für \$1 Posturegebühr.
Achtungsvoll,
J. Jakob Freisenhahn.

Bekanntmachung.

Die nächste Versammlung des Orts Postvereins findet am Sonntag, den 31. März statt. Die Mitglieder werden gebeten, womöglich alle zu erscheinen, da die Halle wieder verrentet werden soll. Der Verein. 248

Geschäftsveränderung.

Allen meinen werten Kunden und dem Publikum im allgemeinen zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich meinen Store an die Herren Walter Pape und Emil Kronosch, und meinen Saloon an Herrn Walter Nowotny verkauft habe. In dem ich hiermit für die mir anteilgewordene Kundschaft meinen herzlichsten Dank ausspreche, erlaube ich meine bisherigen Kunden, ihr Wohlwollen meinen Nachfolgern angedeihen zu lassen.
Achtungsvoll,
Peter Nowotny jr.

Notiz.

Ich habe den Barbierhop neben der Postoffice gekauft und werde bestrebt sein, meine werten Kunden zu erfreuen und befriedigend zu bedienen.
Achtungsvoll,
Eugen Lopez.

Millinery.

Frühjahrs- und Sommer-Ausstellung.

Am Mittwoch und Donnerstag, den 20. und 21. März.

Allen Damen der Stadt und Umgebung erlaube ich mir bekannt zu machen, daß die Frühjahrs- und Sommer-Hüte für Damen, Mädchen und Kinder fertig sind für diese Saison. Auswahl ist groß und schön. Preise zufriedenstellend. Alle sind freundlichst eingeladen.

Anna Huebinger.

Millinery-Ausstellung.

Mittwoch und Donnerstag, März 20. und 21.

Ich erlaube mir bekannt zu machen, daß die Sommer-Hüte für diese Saison fertig sind und von den genannten Tagen an ausgestellt sind. Die Auswahl ist größer als je zuvor, die Preise zufriedenstellend.
Auch eine große Auswahl von Haar- & Köpfen.
Verkauf nicht vorzuspähen. Ergebenst,

Minnie Reinarz.



Amerikanische Schönheit-Corset. American Beauty Corset.

In verschiedenen Styles
In allen Größen
von 18 bis 36 bei

Faust & Co.

Damen-Schuhe

in verschiedenen Styles und Farben, sowie Patent Leather, weinfarbig, tan, chocolate, Gun Metal, weiß u. s. w.

Damen-Kleiderzeuge.

man muß sie selber sehen, dann kann man sich das neueste Muster anschauen.

Faust & Co.

Alfred Voigt.

(Nachfolger von Emil Waldschmidt.)
Händler in Groceries & Dry Goods.
Bier-Saloon in Verbindung.

Für Eier und Butter wird der höchste Marktpreis bezahlt.

Initiative, Referendum und Recall.

In seiner Rede, womit er in Tempel seine Campaigne für das Amt als Bundes Senator eröffnete, entwickelte Hon. S. F. Wolters seine Ansichten über die im Vordergrund stehenden Fragen bezüglich Initiative, Referendum und Recall wie folgt:

„Ich halte es nicht für angebracht, die Initiative und Referendum auf unsere National- und Staatsverwaltung anzuwenden. Das Referendum ist in Anwendung in unserem Staat in Bezug auf constitutionelle Amendements. Ebenso haben wir in Texas die Initiative und Referendum in Bezug auf lokale und spezifische Fragen. Diese Ausnahmen schließen jedoch nicht Abschaffung der repräsentativen Verwaltung, wie es nun geplant ist, ein.“

Die Initiative und Referendum, als ein Substitut für repräsentative Regierung, fanden ihre Geburt in den Reihen der sozialistischen Partei. Es ist ein Kind des Sozialismus, und die Demokratie kann selbst nicht die Stiefelknecht werden.

Die Bezeichnung „Initiative“ bedeutet ein Vorschlagsrecht und direkte Gesetzgebung. Ein spezifizierter Prozentsatz der Stimmgäber mag direkt unterbreiten, und wenn eine Mehrheit des Votums sich für seine Annahme erklärt, soll es Gesetzeskraft erhalten, ohne Bezugnahme auf die Gesetzgebung oder den Governor.

Die Bezeichnung „Referendum“ geht auf den folgenden Plan hinaus: Wenn ein spezifizierter Prozentsatz der Stimmgäber einem Gesetz opponiert, welches von der Gesetzgebung erlassen wurde, kann durch die Einreichung einer Petition verlangt werden, die Maßregel dem Volk zur Abstimmung zu unterbreiten und das Gesetz bis zur nächsten Wahl zu suspendieren. Wenn eine Mehrheit „Ja“ stimmt, bleibt es Gesetz; wenn eine Mehrheit „Nein“ stimmt, wird dadurch der Erlaß der Legislatur widerrufen.

Unter dem „Initiative“-System wäre keine Stabilität der Verwaltung gewährleistet. Leute, die Anlagen von Kapital, und Arbeit machen, würden sich fortwährend durch beachtliche Gesetzesvorschriften beunruhigt fühlen und ihre Wohlfahrt würde schwer darunter zu leiden haben. Gesetze, die so erlassen sind, könnten vom Governor nicht vetiert werden, sondern würden in Kraft treten und so lange rechtsgültig sein, einzelner was ihre verderbbringenden Resultate, bis die Gerichte eine Entscheidung darüber abgeben würden.

Unter dem „Referendum“ könnte das beste Gesetz außer Kraft gesetzt werden und bleiben, bis in der nächsten allgemeinen Wahl darüber abgestimmt würde.

Das amerikanische Volk hat in mehr als 125 Jahren unter einer republikanischen Regierungsform bewiesen, daß es die Fähigkeit für intelligente Selbstregierung unter dem jetzigen System besitzt. Das Volk sollte eine Vererbung dieses Systems sich wohlweislich überlegen. Von 13 Colonien sind wir zu 48 prächtigen Staaten emporgewachsen. Unsere Bevölkerung hat sich von 3,000,000 auf 90,000,000 vermehrt; von einem kämpfenden Volk, das seine Unabhängigkeit von ausländischer Regierung errang, stehen wir jetzt als die größte Nation der Erde da. Wir haben als Nation prosperiert und unsere Segnungen einer freien Regierung erreicht. Warum soll dieses repräsentative System in ein sozialistisches umgewandelt werden?

In Verbindung mit Initiative und Referendum steht „Recall“. Unter demselben können in einer Petition ein spezifizierter Prozentsatz oder Zahl der Stimmgäber die Absetzung eines öffentlichen Beamten verlangen und zur gleichen Zeit einen Kandidaten nominieren, der erwählt werden soll, um die Vakanz auszufüllen, wenn in der betreffenden Wahl der öffentliche Beamte durch Mehrheitsvotum abgesetzt werden sollte. Unsere bestehenden Gesetze genügen, um

einen Beamten, der sein Amt nicht richtig verwaltet und der Corruption und Unfähigkeit beschuldigt wird, nach eingehender Untersuchung seines Amtes zu entheben. Ich bin gegen die Anwendung von „Recall“ auf unsere Staats- und Bundesregierung. Ein solches System würde zu einem fortwährenden Hader und Agitation treiben und die Zahl unserer Wahlen auf's Unbestimmteste vermehren.“

Kann man mehr verlangen?

Ihr Geld auf Verlangen zurück. Sie versprechen nichts.

Wir sind so sehr überzeugt, daß wir bei Indigestion und Dyspepsie Erleichterung schaffen können, daß wir die Medizin kostenfrei zu liefern versprechen an alle, die sie vorschriftsmäßig gebrauchen und mit dem Resultat nicht vollkommen zufrieden sind. Wir nehmen Ihnen kein Versprechen ab und legen Ihnen keinerlei Verpflichtung auf. Gewiß könnte nichts gerechter sein. Wir sind hier etabliert, wo wir wohnen, und unser Ruf sollte Ihnen für die Echtheit unserer Offerte genügende Gewähr hüten.

Wir wollen, daß jeder, der mit Indigestion oder Dyspepsie in irgend einer Form geplagt ist, nach unserem Store kommt und da eine Schachtel Regal Dyspepsia-Tafelchen kauft. Man nehme sie nach Hause, unterziehe sie einer vernünftigen Probe, der Vorsicht gemäß. Sind Sie nicht zufrieden damit, so lagern Sie es uns, und wir geben Ihnen sofort Ihr Geld zurück. Diese Tafelchen wirken sehr mild, aber positiv auf die Organe, mit denen sie Berührung kommen; sie wirken anscheinend regulierend und kräftigend auf die Muskelschicht des Darmes, wodurch die Schwäche beseitigt und kräftigere, gesunde Thätigkeit der Därme wiederhergestellt wird.

Drei Größen: 25c, 50c und \$1.00. Man merke sich, daß die Regal-Medizinen nur in unserem Store zu haben sind — dem Regal Store. D. B. Schumann.

Eine Steinbibliothek.

Daß die alten Ägypter Tontafel-Bibliotheken besaßen haben, ist wohl allgemein bekannt; weniger verbreitet jedoch dürfte die Kenntnis von einer Stein-Bibliothek in China sein. Es ist eine öffentliche Bibliothek in Peking; sie bildet einen Teil der Kuo Tze Tschien, d. h. der „Schule der Söhne des Himmlichen Reiches“, einer alten Universität, die schon tausend Jahre vor unserer christlichen Zeitrechnung bestand. Auf 182 Steintafelchen sind dort die „13 chinesischen Klaffter“ eingezeichnet, die das Gesamtwissen und die Kultur Chinas darstellen. Die Schule ist übrigens auch dadurch bekannt, daß in ihrer Aula alljährlich dem Herrscher des Himmlichen Reiches von den Gelehrten eine Vorlesung über die Bedeutung und die Verantwortlichkeit seines Amtes gehalten wurde; die Weissen sollen es dabei an scharfen Ermahnungen und Verweisen nicht haben fehlen lassen. Die Stein-Bibliothek in Peking ist übrigens nur eine Nachahmung einer älteren in Sianfu (in der Provinz Tschensi), der alten Hauptstadt des Reiches.

Wertvoller Rat.

Neu-Braunfelder Bürger sollten folgende Erklärung beherzigen. Doans Nierenpillen bewirkten die Kur in Neu-Braunfels, und sie war, wie sich zeigt, dauernd. Können Neu-Braunfelder bessere Beweise verlangen? Es ist ein Neu-Braunfelder Zeugnis; man kann sich selbst überzeugen. — G. F. Hampe, Mühlen-Strasse, Neu-Braunfels, Texas, sagt: „Die Kur, welche Doans Nierenpillen bei einem Mitgliede meiner Familie vor vier Jahren bewirkten, war permanent, und es ist nicht nötig gewesen, seit der Zeit dieses Mittels wieder zu nehmen. Ich empfehle Doans Nierenpillen bei jeder Gelegenheit und beständige Vergnügen mein früher gegebenes Zeugnis. Wir kauften Doans Nierenpillen in Boelders Apotheke und wissen, daß man sich auf dieselben verlassen kann.“ — Bei allen Händlern zu haben, Preis 50c. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Man merke sich den Namen — Doans — und nehme keine andern.

Ans Waring.

Am 5. März wurde in Waring von Großsekretär John Windlinger eine neue Loge des Ordens der Hermannsöhne organisiert, die Hochburg Offer Loge No. 278. Als Groß-Beamten fungierten: Groß-Präsident, Wm. Wiedenfeld; Groß-Präsident, John Windlinger; Groß-Vize-Präsident, Ed. Wolff; Groß-Führer, G. E. Zellweger; Groß-Innere-Wache, F. Billerat. Folgende Beamten der neuen Loge wurden eingeweiht:

Groß-Präsident, Carl Suckelstuf; Präsident, Carl F. Ueder; Vize-Präsident, Albert Haufler; Sekretär, Carl Joeller; Schatzmeister, Fritz Treiber; Verwaltungsrat, Ernst Haufler, Hermann Wille, Kurt Poenert; Finanzkomite: Hermann Treiber, Hermann Ruff, Edgar Offer; Führer, Chas. Bauer; Innere Wache, Max Joeller. Mitglieder der Loge sind außerdem: Anton Leidl, Hugo Wollschlaeger, Adolf Wille und Roland Kneepfl. Als Ehrenmitglieder wurden aufgenommen: August Offer und John Frey.

In Essen und Trinken fehlte es nicht und beidem wurde herzhafte Zusage gemacht. Daß das von unsterklichermeister Anton Leidl geleitete „barbecue meat“ nicht schlecht war, das konnte man an dem Appetit sehen, den die Brüder hatten, und den Butterbraten konnte Bruder Ed. Wolff kaum so schnell zer schneiden, wie er aufgegessen wurde, trotzdem er das Geschäft gründlich versteht. Die Loge kam durch das Bemühen von Chas. F. Ueder zu Stande.

Wenn der Orden der Hermannsöhne so weiter blüht, dann werden wir bald die Nummer 300 erreicht haben.

Storische Nachricht.

Kommt von Dr. F. I. Curtiss, Dwight, Kan.; er schreibt: „Ich habe mich nur schüchtern Gegebenfälle bei meinen Patienten mit Electric Bitters kuriert, sondern auch mich selbst. Ich bin überzeugt, daß dieses Mittel in allen solchen Fällen gut thun würde.“ Das zeigt, was Tausende bewiesen haben daß Electric Bitters ein höchst wirksamer Blutreiniger ist. Es ist ein vorzügliches Mittel für Gezem, Ausschlag, Salzfluß, Geschwür, Karbunkeln und alte Wunden. Es stimuliert Leber, Nieren und Darm, treibt Gifte ab, hilft der Verdauung und gibt Kraft. 50c. Kurierbarkeit garantiert in allen Apotheken.

Wie alt soll der „Erwählte“ sein?

Dorothy Dix im „Morgen-Journal“.

Eine Frau, die bereits vier Scheidungen hinter sich hat, also mit Ehemännern so ziemlich Bescheid weiß, giebt den Mädchen folgenden Rat:

„Heiratet alte Männer.“ Die jungen Männer verstehen es angeblich nicht, eine Frau gut zu behandeln, bloß die älteren Männer sind gute, liebevolle, zarte Gatten.

Ich für meinen Teil kann mich mit den Theorien dieser Dame keineswegs ganz einverstanden erklären. Es giebt zwar ein Sprichwort, das sagt: „Besser eines alten Mannes Liebling, als eines jungen Mannes Sklavine.“ Aber dieser Spruch hat nur unter gewissen Bedingungen seine Richtigkeit. Welches Alter ist also bei den Männern vorzuziehen? Zwanzig? Dreißig? Vierzig? Fünfzig?

Einen erst zwanzigjährigen Jüngling zu heiraten, ist schon von vorne herein ein Fehlschlag. Diese jungen Leute sind mit seltenen Ausnahmen große Egoisten. Sie denken an nichts, als an das Vergnügen der Gegenwart, wollen stets sich selbst im Vordergrund sehen, brechen aber fast zusammen, wenn irgend Etwas eintritt, was geeignet ist, die Lust des Augenblicks zu trüben und ihnen irgend welche Lasten aufzubürden. La-

Erkältung in Brust und Hals. Ich gebrauche Hunts Blistol bei Erkältungen, reibe Brust und Hals damit ein, und halte es für unübertrefflich. Ich halte stets eine Flasche davon im Hause. Frau Ida V. Judd, W. 87th Str., New York. N. Y. Alle Apotheker verkaufen und empfehlen Hunts Blistol. 25 u. 50c die Flasche.

rum, Ihr Mädchen, möchte ich Euch allen Ernstes abraten, junge Bärchen zu heiraten. Das Eingehen einer Ehe mit unreifen Jungen kommt beinahe lebenslänglicher Zwangsarbeit gleich, oder es ist mit einer fast tödtlichen Aussicht auf baldige Scheidung verknüpft.

Bei Weitem klüger thun die Mädchen, welche sich einen mindestens dreißigjährigen Mann zum Ehegatten erwählen. In diesem Alter hat sich das jugendliche Ungeheim bereits gelegt. Der Mann ist nicht mehr so unbedacht. Er wird zwar auch noch der Ansicht sein, daß eine Frau froh und glücklich sein muß, just ihn zum Manne zu bekommen, aber er wird sich democh in Vielem gerne der Frau unterordnen. Er wird der Frau neben dem Feuer jugendlicher Liebe auch die gewisse Achtung entgegenbringen, die der gereifte Mann einem braven Kameraden zollt. Und dies ist schon eine gute Bürgschaft dafür, daß die Ehe mit einem Dreißigjährigen zumeist eine beide Teile zufriedenstellende sein wird.

Wir aber scheint der Mann, der das vierzigste Lebensjahr erreicht hat, noch ein weit begehrenswerterer Gatte zu sein, als der Dreißigjährige. Er hat sich in diesem Alter eine Lebenserfahrung angeeignet, die ihn befähigt, die Vorzüge einer Frau im rechten Licht zu sehen, andererseits aber über gewisse Nachteile derselben mit entsprechender Nachsicht hinweg zu blicken. Seine Liebe, die sich höchst vorteilhaft von dem stürmischen Aufsturz der Liebe eines zwanzigjährigen Jungen unterscheidet, ist beständig. Der Vierzigjährige hat die Zugenbürgen hinter sich; er betrachtet die Welt so wie sie ist; er weiß, daß er sie nicht so unumwolltlicher kann, wie sie seinen Jugendentwünschten nach sein sollte. Ferner: ein Mann mit Vierzig weiß die Vorzüge eines schönen ehelichen Heims zu schätzen und wird wenn seine Frau es versteht, ihm ein solches zu bieten, gewiß gerne zu Hause bleiben, anstatt mit lebensfrohen Kumpanen umherzuziehen.

Keinem Mädchen möchte ich aber empfehlen, einen Mann zu heiraten, der schon die Fünfzig hinter sich hat. In diesem Alter hat er gewisse Gewohnheiten angenommen und so tief festwurzel lassen, daß es für ein junges Mädchen sehr schwer ist, sich diesen anzupassen. Er ist an eine pünktliche und aufmerksame Bedienung, wie in einem Club, gewohnt; ein jedes Abweichen von gewissen Formen wird ihn unangenehm berühren und er wird dann seinen Verrag darüber in nicht mißzuverstehender Weise an der jungen Frau oder der Dienstmagd auslassen. Der Fünfziger wird die Frau im Allgemeinen sehr gut und rücksichtsvoll behandeln, doch muß sie sich zeitweilig viel von seinen „Launen“ gefallen lassen.

Ein Sechziger nimmermehr! Bei dem Manne seid Ihr, liebe Mädchen, nichts weiter, als Krankenpflegerin. Der Mann ist dann Eure Tyrann, Ihr seid seine Sklavinnen. Lieber keine Ehe, als eine solche; es sei denn, daß ein tüchtiger Anwalt dafür gefordert hat, daß Euch Garantien für entsprechende materielle Entschädigungen geboten werden.

Wetterregel. Kälte mit Regen verursacht rheumatische Schmerzen. Hunts Blistol beileitigt alle Schmerzen, ob von Rheumatismus, Lungenentzündung, Schnitt- oder Brandwunden oder Quetschungen. Das schnellwirkende Liniment. 25 u. 50c in allen Apotheken.

Ein Schläuer. Zwei Leute stritten sich um den Vorzug des Mondes vor der Sonne. Der eine meinte: „Der Mond ist mir lieber als die Sonne, denn des Nachts leuchtet er einem doch nach Hause; aber die Sonne? was hilft die mir? Am Tage ist es ja ohnedies hell.“

Man nehme Herbine für Indigestion; es lindert in wenigen Minuten und treibt die gährende Nahrung ab, welche die Beschwerden verursacht. 50c bei D. B. Schumann.

Das größte Heilmittel

für Husten und Erkältungen Dr. Kings Neue Entdeckung

Garantirtes Heilmittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Bräune, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungen Schwäche, Asthma und alle Krankheiten von

Hals, Lunge und Brust

Verhindert Lungenentzündung

Vor elf Jahren kurierte mich Dr. Kings Neue Entdeckung dauernd von einem ersten, gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem gesund geblieben. — G. D. Flop, Kaufmann, Krefeld, S. G.

Preis 50c und \$1.00

Wird verkauft und garantiert von

allen Apothekern.

Land, Land, Land!

Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser!

Keine tote Baumwolle!

Beschreibung der Gegend frei zugewandt.

Meyer-forster Land & Loan Company, Rosenberg, Texas.

An die Leser der Neu-Braunfeller Zeitung.

Wie in früheren Jahren so haben wir auch dieses Jahr eine vollständige Auswahl an Baumschulartikeln. Wir importieren keine billigen Bäume und Pflanzen, um selbige billig in den Markt zu bringen, sondern wir ziehen unser Ware selber, oder lassen einige Artikel, welche wir nicht ziehen können, bei realen Baumschulen für uns ziehen. Wir haben eine Preis für alle. Keiner kann bei uns billiger kaufen, als sein Nachbar gekauft hat, da wir ein durchaus reales Geschäft führen. Unsere Preise sind so niedrig gesetzt wie gute echte Baumschulware mit kleinem Profite gezogen werden kann. Kommt und sehet Euch unsere Bäume, Sträucher, Reben, und Pflanzen an. Katalog gratis, bei Post versandt 3 Cts. Porto.

Otto Ecke.

E. HEIDEMEYER,

Händler in

Wagen, Buggies, Ackergeräthschaften, Geschirr, Sätteln u. s. w.



Große Auswahl. Mäßige Preise. Spricht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

O. STRATEMANN ED. BAETGE
Phone 169 **B. PREISS & CO.** Phone 30



Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Blechkränze nebst Bogen für Gräber.

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig.

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO.

Schindeln

Dachblech

In 15 Minuten schwimmen zu lernen.

Die von der Universität von Kansas gelehrte Art, das Schwimmen innerhalb fünfzehn Minuten zu erlernen, hat die Regierung der Vereinigten Staaten kürzlich veranlaßt, einen Offizier von Fort Riley nach Lawrence zu schicken, um dem praktischen Schwimmlehren beizuwohnen.

Der Regierungs-Delegat teilt nun mit, daß die von Professor Kautsmith in Anwendung gebrachte Lehrmethode ungemein einfach ist. Sie geht auf gewisse Grundprinzipien zurück. Alle Lebewesen, ausgenommen der Mensch, schwimmen in derselben Körperhaltung, in der sie sich auf festem Boden bewegen. Das Hauptfordernis beim Schwimmen ist eine horizontale Körperhaltung, den Kopf leicht erhoben, aber nahe der Wasserberührung. Dazu kommt aber noch, daß auch die Beine der Oberfläche nahe gebracht werden müssen. Die beste Art, dies zu erzielen, geschieht durch einen kräftigen Abstoß der Unterarmen. Diese Art des Stoßes wird erst auf festem Lande erlernt. Sobald der Schwimmer darin Fortschritte gemacht hat, darf er endlich ins Wasser hinein.

An der Methode scheint nichts besonders Neues zu sein, doch je mehr darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie in fünfzehn Minuten schwimmen lernen können, desto besser ist es.

Kinder geschädigt.

Gewöhnliche Abführmittel, Pillen und starke Medizin verursachen lästige Leiden.

Man kann nicht zu vorsichtig sein in der Auswahl von Medizin für Kinder. Nur die allergeinsten Abführmittel sollten je gegeben werden, außer in notwendigen Fällen. Gewöhnliche Pillen, Abführ- und Burgiermittel, schaden mehr als sie nützen. Sie können Leibweh, Uebelkeit und andere lästigen Nachwirkungen verursachen, die oft die Gesundheit zerstören. Wir empfehlen und garantieren Regal Orderlies persönlich als das sicherste und zuverlässigste Mittel, das wir kennen, für Verstopfung und deren Begleiterscheinungen. Wir haben solch absolutes Vertrauen zu der Wirksamkeit dieses Mittels, daß wir es mit der Garantie verkaufen, daß in jedem Falle, wo es nicht gänzlich befriedigt, das Geld zurück erstattet wird; und wir raten allen, die eine solche Medizin brauchen, daselbe auf unser Risiko hin zu versuchen.

Regal Orderlies werden gerade wie Candy gegessen, wirken besonders prompt und angenehm und können zu irgend einer Zeit, bei Tag oder Nacht, genommen werden; sie verursachen weder Durchfall, Uebelkeit, Leibweh, zu häufigen Stuhlgang, noch sonstige unangenehme Wirkungen. Sie wirken mild, aber positiv auf die Organe, mit denen sie in Berührung kommen, und zwar anscheinend als regulierendes, stärkendes Mittel auf die geschwächte Muskelschicht des Darmes, wodurch die Schwäche gehoben und die Widerherstellung einer kräftigen, gesunden Darmthätigkeit gehoben wird.

Regal Orderlies kurieren gewöhnlich Verstopfung vollständig, außer in Fällen, wo ein chirurgischer Eingriff nötig ist. Sie helfen auch die Notwendigkeit beseitigen, beständig Abführmittel zu nehmen, um den Stuhlgang zu regulieren. Packete von dreierlei Größen: 10 Cents, 25 Cents und 50 Cents. Man vergesse nicht, daß die Regal Mittel in Neu-Braunfels nur in unserem Store zu haben sind—dem Regal Store, S. W. Schumann.

Deutschen zur Warnung.

Aus New York wird berichtet: Was es für Folgen haben kann, wenn man als Eingewandelter veräußert, Bürger des Landes zu werden, erfahren solche Personen, die eine Besuchsreise nach der Heimat machen und bei ihrer Rückkehr den Einwanderungs-Agenten auslegen einem Grunde in die Hände geraten. Sie können von dem Land zugelassen werden, auch wenn sie ein Menschenalter hier gelebt haben. Einer dieser Fälle ist der des 42 Jahre alten Farmers Josef Lang aus Cathay, N. D., der mit dem Dampfer „Adriatic“ vor etwa drei Wochen von einer Besuchsreise zurückgekehrt ist. Der Fall hat eine eigentümliche Wendung genommen. Weiter wurde bei der Einwanderungs-Behörde ein ärztliches Attest eingereicht, daß Lang geisteskrank sei, und daraufhin ward er von der Inquisition ausgeschlossen. Er wird wahrscheinlich auf in diesem Falle zulässige Appellation hin zugelassen werden, aber Alles wäre ihm erspart geblieben, wenn er während der 32 Jahre langen Anwesenheit im Lande Bürger der Vereinigten Staaten geworden wäre. Aus Lang's eigenen Angaben ist zu ersehen, daß er als zehn Jahre alter Knabe in's Land kam und gegenwärtig Besitzer einer Farm von 600 Acker: fruchttragend ist. Seine Gattin und vier Kinder, die sämtlich in den Vereinigten Staaten geboren sind, erwarten seine Rückkehr mit Sehnsucht.

Entalkoholisierung.

Wir müssen jetzt endlich einmal unsere kläffische Lichtung vom Alkohol reinigen. Stillen Sieb an die Freunde hat so zu beginnen: Freunde, schöner Götterbalsam, Tochter aus Elysiun, Wir betreten ganz enthaltiam, Himmlische, Dein Seilratum.

Goethe's König in Thule hat so anzufangen:
Es war ein König in Thule,
Enthaltiam bis an's Grab,
Dem einst ein Abtineuzler,
Ein gold'nes Tintenfaß gab.

Richard Wagner's Tristan und Isolde sollte überhaupt verboten werden.

Neuzeitliche Weiden die Zehnne ohne Stroh und Störung — so fliegt unsere Erde durch den Welt-raum.

Wir wandern uns, daß es so glatt geht; wie auch die, welche Dr. King's New Eye Pills nehmen. Kein Leibweh, kein Schläfrigkeit, nur gründliche Arbeit, die gute Gesundheit und behagliches Gefühl bringt. 25c in allen Apotheken.

Kleines Mißverständnis.
Galt (der schon eine gute halbe Stunde auf sein bestelltes Essen wartet): „Sagen Sie mal Kellner, was macht denn eigentlich mein Schnitzel?“
Kellner: „Eine Matz junzig, mein Herr!“

Wer starke Nerven haben will, verjage dieses.

Frei
Etwas ganz Neues für Nerven mit schwachen Nerven und Migräne (Schmerzen).

Leberreim.

De Leber is von anem Gedch und nich von anem Ruh. Wees Gnebbchen, eber gennd je sei: Von anem Gaggebe!

Wißverständnis.

Bejucher (im Konzert, als ein dider Klavierfünftler mit seinem Schüler vierhändig spielt): „Muß der kleine Knirps auch schon belien! Das bißchen Klavierpielen könn' der faule, dicke Kerl doch wohl allein bejorgen!“

Deforiet von Viktor Emanuel.

König von Italien, belohnt mit dem Titel „Ehrenbürger“, verdienen die Worte des ehrbaren Cav. A. Salario, LaHarpe & Johnson Str., New Orleans, La., eines der italienischen Helben und Patrioten, gewis Aufmerksamkeit.

Er schreibt: Ich habe gerade die letzte Flasche des Alpenkräuters genommen, welchen ich im letzten Jahre befestelt. Ich kann Sie nur „Wohltäter der Menschheit“ nennen. Würde ich sagen, die Medizin hat mir gut getan, so würde ich meine Ansicht nicht völlig aussprechen; ich muß sagen, daß ich mich wie neugeboren fühle. Ich bin 83 Jahre alt; aber seit dem Gebrauch Ihres Alpenkräuters fühle ich wie 30. Ich bin einer der ältesten Veteranen, welche für die Einheit Italiens kämpften, und erhielt zwei Orden, einen für den Krieg von 1848, und den anderen für den Feldzug von 1870. Ich wurde von dem König Viktor Emanuel deforiet und erhielt den Titel „Ehrenbürger“. Obgleich ich fern bin von meinem Vaterlande, so fühle ich doch wieder gesund und stark genug, um es wieder zu sehen, so Gott will.“

Das Obige ist ein Brief an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago Ill.

Eine Zeitschrift und ein Büchlein Form's Alpenkräuter beidrehend, wird frei versandt, wenn man sich an die Firma wendet.

Analogie.

Anwalt: „Für meinen Bruder könnte ich mich nicht besser ins Zeug legen als für Sie.“
Ersitzling: „So? Ist das auch so ein Lump?“

Aus der Instruktionsstunde.

Feldwebel: „Sie Gsel schreiben ja gar Pferd mit „B“. Sind Sie denn in der Geographie gar so schlecht bewandert?“

Ein artesischer Brunnen soll bei Pittsburg bis zu einer Tiefe von 6000 Fuß erhöht werden.

Wie es heißt, will Oesterreich sich ein Monopol auf Radium sichern. Haben wir's nicht gleich gesagt, daß Radium niemals ein tägliches Gebrauchsmittel für kleine Leute werden würde, obwohl das Gran von diesem Stoff — bevor er monopolisiert — „nur“ einen Bruchteil einer Million jetzt kostet!

Ein guter Anfang.

Alles im späteren Leben hängt davon ab, wie wir anfangen. Ohne Gesundheit kein Erfolg im Leben. Um später gesund zu sein, muß man recht anfangen. Viele ernste Leiden werden durch Verstopfung, Verdauungsbeschwerden und Leberleiden verursacht. Diese kuriert man am besten bei Alt und Jung mit Dr. Caldwell's Syrup Pepsin. Dieser wird absolut garantiert; wer ihn jedoch vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probe-Flasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. Zu haben in allen Apotheken, 50c u. \$1 die Flasche.

Die Lage in Mexiko ist wieder sehr ernst.

Präsident Madero ist nicht der Mann, die Revolutionäre zu Paaren zu treiben, und so herrscht in einigen Teilen Mexicos Anarchie. Präsident Taft hat den in Revolutionen-Gebieten Mexicos lebenden Amerikanern geraten, das Land zu verlassen, nachdem sie ihre Habe dem Schutze der amerikanischen Consulate unterstellt. Die Washingtoner Regierung wartet vorläufig noch ab, verstärkt aber die Truppen an der Grenze, um für alle Fälle vorbereitet zu sein. Etwa 3,500 Mann stehen bereits dort; die Grenzwaht soll aber auf 10,000 Mann verstärkt werden, im Notfalle noch weiter. Mexiko braucht einen Präsidenten, der mit eiserner Faust Ordnung schafft. Madero scheint es an Kraft, Energie und Mitteln zu fehlen, dem heillosen Bierwar ein Ende zu machen.

Es ist nicht Fleder Flug, der schweigt.

Präsident Harrington, Peoria. Was ein prominenter, geachteter Geschäftsmann sagt, ist beachtenswert. Herr F. M. Harrington, Präsident der Harrington Mfg. Co., Peoria, Ill., schreibt, daß er jahrelang beständig an Verdauungsbeschwerden und Verstopfung litt, die keiner Behandlung weichen wollten; er hatte fast die Hoffnung aufgegeben, als er begann, Dr. Caldwell's Syrup Pepsin zu nehmen. Dieses machte einen neuen Menschen aus ihm. Wird absolut garantiert; wer ihn vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probe-Flasche an die Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. Zu haben in allen Apotheken, 50c u. \$1 die Flasche.

Entalkoholisierung.

Wir müssen jetzt endlich einmal unsere kläffische Lichtung vom Alkohol reinigen. Stillen Sieb an die Freunde hat so zu beginnen: Freunde, schöner Götterbalsam, Tochter aus Elysiun, Wir betreten ganz enthaltiam, Himmlische, Dein Seilratum.

Goethe's König in Thule hat so anzufangen:
Es war ein König in Thule,
Enthaltiam bis an's Grab,
Dem einst ein Abtineuzler,
Ein gold'nes Tintenfaß gab.

Richard Wagner's Tristan und Isolde sollte überhaupt verboten werden.

Neuzeitliche Weiden die Zehnne ohne Stroh und Störung — so fliegt unsere Erde durch den Welt-raum.

Wir wandern uns, daß es so glatt geht; wie auch die, welche Dr. King's New Eye Pills nehmen. Kein Leibweh, kein Schläfrigkeit, nur gründliche Arbeit, die gute Gesundheit und behagliches Gefühl bringt. 25c in allen Apotheken.

Kleines Mißverständnis.
Galt (der schon eine gute halbe Stunde auf sein bestelltes Essen wartet): „Sagen Sie mal Kellner, was macht denn eigentlich mein Schnitzel?“
Kellner: „Eine Matz junzig, mein Herr!“

Wer starke Nerven haben will, verjage dieses.

Frei
Etwas ganz Neues für Nerven mit schwachen Nerven und Migräne (Schmerzen).

Leberreim.

De Leber is von anem Gedch und nich von anem Ruh. Wees Gnebbchen, eber gennd je sei: Von anem Gaggebe!

Wißverständnis.

Bejucher (im Konzert, als ein dider Klavierfünftler mit seinem Schüler vierhändig spielt): „Muß der kleine Knirps auch schon belien! Das bißchen Klavierpielen könn' der faule, dicke Kerl doch wohl allein bejorgen!“

Deforiet von Viktor Emanuel.

König von Italien, belohnt mit dem Titel „Ehrenbürger“, verdienen die Worte des ehrbaren Cav. A. Salario, LaHarpe & Johnson Str., New Orleans, La., eines der italienischen Helben und Patrioten, gewis Aufmerksamkeit.

Er schreibt: Ich habe gerade die letzte Flasche des Alpenkräuters genommen, welchen ich im letzten Jahre befestelt. Ich kann Sie nur „Wohltäter der Menschheit“ nennen. Würde ich sagen, die Medizin hat mir gut getan, so würde ich meine Ansicht nicht völlig aussprechen; ich muß sagen, daß ich mich wie neugeboren fühle. Ich bin 83 Jahre alt; aber seit dem Gebrauch Ihres Alpenkräuters fühle ich wie 30. Ich bin einer der ältesten Veteranen, welche für die Einheit Italiens kämpften, und erhielt zwei Orden, einen für den Krieg von 1848, und den anderen für den Feldzug von 1870. Ich wurde von dem König Viktor Emanuel deforiet und erhielt den Titel „Ehrenbürger“. Obgleich ich fern bin von meinem Vaterlande, so fühle ich doch wieder gesund und stark genug, um es wieder zu sehen, so Gott will.“

Das Obige ist ein Brief an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago Ill.

Eine Zeitschrift und ein Büchlein Form's Alpenkräuter beidrehend, wird frei versandt, wenn man sich an die Firma wendet.

Analogie.

Anwalt: „Für meinen Bruder könnte ich mich nicht besser ins Zeug legen als für Sie.“
Ersitzling: „So? Ist das auch so ein Lump?“

Aus der Instruktionsstunde.

Feldwebel: „Sie Gsel schreiben ja gar Pferd mit „B“. Sind Sie denn in der Geographie gar so schlecht bewandert?“



CALUMET BAKING POWDER

The wonder of baking powders—Calumet. Wonderful in its raising powers—its uniformity, its never failing results, its purity.

Wonderful in its economy. It costs less than the high-price trust brands, but it is worth as much. It costs a trifle more than the cheap and big can kinds—it is worth more. But proves its real economy in the baking.

Use CALUMET—the Modern Baking Powder.

At all Grocers.

Received Highest Award World's Pure Food Exposition

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte gekostet haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittels weichen, wie

forri's Alpenkräuter

Beil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen. Er ist nicht, wie andere Medicinen, in Wurzeln zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümler.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.
WALTER FAUST, Kassierer. H. G. HENNE, Vice-Präsident.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß \$150,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden angefertigt und Einlassungen prompt bejorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:
Joseph Faust, George Knoke, S. Dittlinger, John Marbach, S. D. Griene, S. G. Henne, Walter Faust.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Tex.

futter aller Art jederzeit vorrätig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausföhrung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll erjucht.

Wohnung, Phone 56.
Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,

Allgemeiner Bauunternehmer, und Theilhaber der

New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Wand- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrijrt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Plasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr F. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

Drucksachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfels'er Zeitung.

6 Quarts für \$1.00



Um unsere berühmten Whisky in jeder beliebigen Quantität zu bekommen, schreiben Sie an: Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago Ill. Eine Zeitschrift und ein Büchlein Form's Alpenkräuter beidrehend, wird frei versandt, wenn man sich an die Firma wendet.

Erstbort den enormen Profitt der Händler. Wir zeigen Ihnen, wie dies geschieht. Wir sind erprobte Schlichter und werden Ihnen zeigen, wie Sie Ihre eigenen Whisky zu Hause machen können, und fünfzig Prozent der Händlerpreise zu erhalten im Stande sind. Es ist ganz einfach. In zwei Minuten ist die Arbeit gethan. Die mit „Ranol“ gemachten Whisky sind bejaglos und rein. Gehört goldene Medaillen in der Kolonialen Ausstellung, Londoner Weltausstellung, Barcelona, Genuesen, und anderen großen Ausstellungen. Garantie unter dem Namen „Ranol“ für seine Reinheit, Serie No. 22115-A.

Probieren ein Quart Whisky frei. Wir stellen Ihnen auf jeden beliebigen Whisky, und wenn er nicht bei Ihnen ist, den Sie je bekommen, dann schickt den Rest an uns zurück und wir werden das bester bejagte Whisky unterbreiten. Schreiben uns heute Ihre Bestellung und wir senden Ihnen Gratis für

6 volle Quarts Whisky zu \$1.00, portofrei. Unannehmliche Bedenke, in jeder beliebigen Quantität zu bekommen. Vollständige Liste \$1.50. Diejenigen, welche volle Quarts \$2.00, — frei. Wir versenden unter dem Namen „Ranol“ und die Flasche der Whisky-Produktion, die „Ranol“ antrug, zu senden, der uns seinen Namen nicht wecheln mittelt.

UNIVERSAL IMPORT CO.,
428 Universal Building, Cincinnati, Ohio.

Der Deutschamerikanische Nationalbund.

Im „Metropolitan Magazine“ erschien kürzlich ein gegen den Deutschamerikanischen Nationalbund gerichteter Artikel, worin der Verfasser, ein Herr Cunliffe Owen, die absonderliche Behauptung aufstellt, diese Vereinigung habe nur den Zweck, dem deutschen Kaiser eine Beeinflussung der amerikanischen Politik zu ermöglichen, indem dieser durch den Bund und andere deutsche Vereinigungen das deutschamerikanische Votum beherrsche und nach seinem Willen in der amerikanischen Politik geltend mache. Hugo Woeller widerlegte diese unsinnige Behauptung in der letzten Wochenansgabe der „Freien Presse für Texas“ in einer gebihrigen Sonntagsbetrachtung, die sich auch unter „beiderseitiger“ geschickter Colleague Theodor Roosevelt ins Stammbuch heben sollte, der kürzlich in der Berliner „Woche“ die ebenso unsinnige wie lächerliche Ansicht ausstrahlte, daß wir Deutschamerikaner und andere zugewanderte einschädliches, minderwertiges „Bevölkerungselement“ der großen amerikanischen Republik sind, so lange wir nicht vollständig veramerikanisiert, verassimiliert oder verknüppelt sind. — Wir entnehmen Hugo Woellers Artikel die folgenden Stellen:

„Wer das Wesen und den Zweck des Deutschen Nationalbundes kennt und seine Tätigkeit während der Zeit seines Bestehens überblicken kann, muß sich selbst sagen, daß die Idee töricht ist, in ihm ein gefügiges Werkzeug der deutschen Regierung sehen zu wollen, das keinen andern Zweck haben soll, als zur Förderung ihrer Pläne zu dienen. Der deutsche Nationalbund ist einzig und allein gegründet worden und verfolgt einzig und allein den Zweck, die deutschen Bewohner der Ver. Staaten zu vereinigen, um es ihnen leichter zu machen, ihre Interessen zu fördern und zu verteidigen. Diese Interessen sind die Erhaltung der deutschen Sprache unter den Deutschen dieses Landes, die Erhaltung deutscher Art und deutscher Sitte unter ihnen und die Erhaltung deutscher Lebensauffassung und deutscher Lebensgewohnheit. Dies sucht der Nationalbund dadurch zu erreichen, daß er deutschen und nicht-deutschen Bewohnern dieses Landes den kulturellen Wert solcher Erhaltung begreiflich macht, daß er die deutschen Bewohner über ihre Mission in diesem Lande aufklärt, daß er es ihnen zum Bewußtsein bringt, von welchem Wert es ist, wie sie stolz darauf sein müssen, von einer Kulturnation wie der deutschen abzustammen. . . . Nur unser eigenes Interesse, nur das Interesse der Deutsch-Amerikaner will der deutsche Nationalbund fördern und da dieses Interesse nach unserer Auffassung und nach der Ueberzeugung, die wir durch die Entwicklung der Ereignisse erhalten haben, gleichbedeutend ist mit dem Interesse des Landes und seiner Gesamtbevölkerung, so steht der Deutsch-Amerikanische Nationalbund mit seiner Tätigkeit auf vollständig amerikanisch-patriotischem Boden und wir fordern einen Jeden heraus, uns das Gegenteil hiervon zu beweisen. Selbst der geriebenste Dialektiker, selbst der grimmigste Deutschenhasser wird das nicht fertig bringen, wenn er bei der Wahrheit bleibt.“

„Was sich in dem Artikel des „Metropolitan Magazine“ ausspricht, ist nichts weiter als der alte Deutschenhass in neuer Form — der Haß gegen das geeinigete Deutschland und der Haß gegen die Deutschamerikaner, die einig werden wollen, um ihre Stellung besser behaupten zu können. Und nicht besser können wir diesen Haß bekämpfen, als durch unentwegtes Festhalten an dem Einigungsmittel — an dem Deutschamerikanischen Nationalbund.“

Kontrolle der Wasserkräfte.

Washington, D. C., den 15. März. Die Konzentrierung der Kontrolle über die Wasserkräfte durch die großen Interessen in den wichtig-

sten Orten wächst so rasch, daß Korporations-Kommissar Herbert Knox Smith in einem Berichte an Präsident Taft beantragt, die Regierung möge sich die Titel der noch freien Wasserkräfte sichern, und sie entwickeln, um auf dieser Weise einer Monopolisierung vorzubeugen. Ein ausführlicher Bericht über die Untersuchungen des Kommissars betreffs der Entwicklung der Wasserkräfte wurde dem Präsidenten heute vorgelegt.

Besondere Aufmerksamkeit lenkt Kommissar Smith auf die wachsende Vereinigung der Wasserkraftanlagen und der Anlagen für öffentlichen Dienst, wie Straßenbahnen, Beleuchtungsanlagen etc. Der Vereinigung solcher Unternehmungen schreibt er eine große ökonomische Bedeutung zu. Der Kommissar erklärt, daß die Konzentration der Kontrolle über die Wasserkräfte teilweise direkt durch Erwerbung der Aktien der betreffenden Gesellschaften, hauptsächlich aber durch Wahl gemeinschaftlicher Direktoren ausgeübt wird. So sind z. B. 29 Direktoren der General Electric Co. Mitglieder der Direktorien der übrigen neun größten Gesellschaften und drei davon sind Mitglieder der Firma J. P. Morgan & Co.

Die rasch wachsende Konzentrierung der Kontrolle über die Wasserkräfte, vor welcher der Kommissar warnt, kann seiner Ansicht nach der Kern eines Monopols der Wasser- und Dampfkräfte werden. Wenn z. B. die Wasserkräfte nicht den ganzen Bedarf einer Ortschaft befriedigen kann, so können die Eigentümer zur Ergänzung Brennstoffanlagen erstehen, dann Wasserkräfte und Brennstoff gleichmäßig verwenden und auf diese Art nach und nach ein vollkommenes Kraftmonopol aufbauen, wie es in einer Anzahl von Orten tatsächlich bereits existiert.

Die bisher entwickelten und tatsächlich entwicklungsfähigen Wasserkräfte dieses Landes dürften jetzt 25,000,000 Pferdekraften nicht übersteigen, während bisher ungefähr 6,000,000 Pferdekraften Wasserkräfte zu praktischer Verwendung gelangt sind.

Zehn große Interessengruppen, unter welchen die General Electric Company die mächtigste ist, sollen nach der Behauptung des Kommissars 60 Prozent der gesamten in den Vereinigten Staaten zu gewerblichen Zwecken verwendeten Wasserkräfte kontrollieren oder stark beeinflussen. Diese zehn Gruppen sind miteinander mehr oder weniger eng verbunden und die Sphäre ihrer Interessengemeinschaft ist in stetigem Wachsen begriffen.

Die Gruppe der General Electric Co. allein kontrolliert oder beeinflusst 939,000 Pferdekraften entwickelte und 640,000 Pferdekraften unentwickelte Wasserkräfte, also eine Totale von mehr als anderthalb Millionen Pferdekraften.

Die in der General Electric-Gruppe repräsentierten Gesellschaften versehen den Straßenbahndienst in 16 Städten, elektrische Beleuchtungsanlagen in 78 und Gasanlagen in 19 Städten. Alle genannten Wasserkräfte-Gesellschaften und die mit ihnen liierten Unternehmen sind insgesamt Eigentümer oder Verwalter von Straßenbahnen in 111 Städten, elektrischen Beleuchtungsanlagen in 669 und Gasanlagen in 113 Städten.

— Arthur Meyer veröffentlicht soeben ein Buch, betitelt „Ce que je pensais“, indem er über die letzten fünfzig Jahre Pariser Lebens plaudert, und er weiß besonders aus der Zeit des zweiten Kaiserreiches eine Fülle von reizenden Anekdoten zu erzählen. Wenig bekannt von Napoleon III. dürfte die Tatsache sein, daß er mit der Rechtschreibung gerade nicht auf dem besten Fuße stand. Zu den Intimen, die Zutritt zu den Salons der Kaiserin Eugénie hatten, gehörte auch Meximée. In Compiegne hat die Kaiserin ihn eines Tages, der kleinen Gesellschaft, die versammelt war, eine kurze Erzählung zu diktieren. Alle Anwesenden, auch das kaiserliche Paar, schrieben gehorlich nach,

und als die kleine Geschichte zu Ende war, da wurde Meximée von der Kaiserin die Aufgabe gestellt, die einzelnen Niederchriften auf Fehler nachzusehen. Aber welcher Sarcas! Napoleon hatte in 22 Zeilen 32 Fehler gemacht.

1. Ost kriegt der Gaul die Sporen zu fühlen, die sein Reiter verdiente.

Den Bewohnern der Stadt und Umgebung zur Nachricht, daß **Sonntag, d. 24. März, nachm. punkt 3 Uhr, die neue Feuerkugel**

in der 4. Ward zur Probe geläutet wird. Achtungsvoll, **Adolph Senne,** Chef der Feuerwehr.

Großer Ball in der **Makdorffs Halle** zum besten der „New Braunfels Tigers“, **Sonntag, den 23. März.** Jedermann ist freundlich eingeladen.

Großer Schaltjahrs-Ball in der **Hübingers Halle** in Marion am **Sonntag, den 23. März.** Alle sind herzlich eingeladen. **R. J. Hübinger, Mgr.**

Ball in der **Sweet Home Halle** **Sonntag, den 23. März.** Freundlich laden ein **Reinartz & Schwab.**

Großer Ball in der **Clear Spring Halle** **Sonntag, den 23. März.** Freundlich laden ein **Hugo Bartels.**

Preis-Regeln des **Cranes Mill Kegels-Vereins** **Sonntag, den 30. März.** Karten werden von neun Uhr morgens bis fünf Uhr nachmittags verkauft. Für Essen und Trinken wird bestens gesorgt.

Großer Ball in der **Teutonia Halle** **Sonntag, den 30. März.** Jedermann ist freundlich eingeladen. **Der Verein.**

Kinder-Masken-Ball in der **Fischers Store Halle** **Sonntag, den 23. März 1912.** Jede Maske erhält einen kleinen Preis. Freundlich laden ein **Der Farmer-Verein.**

Schaltjahrs-Ball in der **Barbarossa Halle** **Sonntag, den 23. März.** Freundlich laden ein **Ernst Zipp.**

Ball in der **Bulverde** **Sonntag, den 13. April.** Freundlich laden ein **Louis Bartels.**

Großer Oster-Ball in der **Selma Halle** **Ostermontag, den 8. April.** Freundlich laden ein **Herbert Kraft.**



Fahnenweihe! **Albert Kypfer Loge No. 106, D. D. S. E. Clear Spring** **Ostermontag, den 8. April.** Festzug—Vollfest. Abends Fest-Ball Anfang 1 Uhr nachmittags. Jedermann herzlich willkommen. **Das Comité.**



Kaufen Sie ein Paar Dutches Hosen. Tragen Sie dieselbe drei Monate: für jeden Hosenträger-Knopf welcher in der Zeit abreißt, bekommen Sie 10c, geht die Naht auf bekommen Sie \$1.00, oder ein anderes Paar Hosen bei **Fauft & Co.**

Achtung, Pferde-Züchter! Mein feiner schwarzer Imported Percheron-Pferdebengh und mein Tennessee Jack stehen dieses Jahr den Züchtern wieder zur Verfügung. Bedingungen: \$6 im voraus und \$6 nach Geburt, des Fohlens für Pferdehengh, und \$4 im voraus und \$8 nach Geburt des Fohlens für Geibhengh. \$1 den Monat für Mähren im Voraus. **Herm. J. Koberler, Neu Braunfels, Texas, Route No. 4.**

Achtung! Halle Alb. Kypfer Loge No. 106, D. D. S. E., Clear Spring. Die Schwestern- und Brüderlogen obigen Ordens sind hiermit freundlich eingeladen, Zeugen zu sein bei der am zweiten Oftertage stattfindenden Fahnenweihe obenbenannter Loge. Der Festzug findet punkt 2 Uhr statt, die Weihe der Fahne punkt 3 Uhr. Es wird gebeten, Abzeichen zu tragen. Einer geneigten Gewährung unserer Bitte entgegengehend, **Zeichnen in: F. J. u. T. Heinrich Volle, Prä. Fritz Kraft, Sekr.**

Zu verkaufen. Mein Haus in der oberen San Antonio-Straße. **Willie Neuse, Jr.**

Zu verkaufen. Meine Faem, enthaltend 74 Acre ungefähr 2 1/2 Meilen nördlich von Cibolo, ungefähr 60 Acre urbar. Näheres beim Eigentümer **August Reiley, Jr., Cibolo, Tex., Route 2.**

für das Beste in **Frühjahrs-Kleidung** ist dies der richtige Store.

Sie sind viele vorteilhafte Gelegenheiten für Männer, die ihren Bedarf an Frühjahrs-Kleidung jetzt einzukaufen wünschen. Sie können hier aus einem vollständigen Lager der neuesten Moden der Saison, in den anerkanntesten Zeugen und den schönsten Mustern in den verschiedensten blauen, grauen, „tan“ und braunen Schattierungen, ihre Auswahl treffen.

Mendlovitz & Schmidt, **Neu-Braunfels, Texas.**

REXALL **Leber- und Nieren-Thee,** zusammengesetzt aus den besten und frischesten Kräutern. Verursacht kein Leibschneiden. In runden Schachteln, Preis 25 Cents, bei

H. V. Schumann. **The Rexall Store.**

Geflügelzüchter. Wir sind Agenten für die berühmten **“CYPHERS”** und **“MANDY LEE”** Brutmaschinen. Die berühmten „Auto-Cyran“ Pumpen und Zerschneider zum Zerlegen und Waschen von Geflügelhälften usw., sowie ein vollständiges Lager von Geflügelmaschinen, sowie flüssigen Präparaten und Pulvern zum Töten von Insekten.

Geflügelfutter und Zubehör. Futter, um das Leben zu fördern, zum Tragen, für junge Küchlein, präpariertes Fleischabfälle, Kiesel, Austerschalen, Kiesel- und Muschelabfälle, Füttervorrichtungen, Wasserbehälter, Eierstiften, Weinkänter usw.

Wir haben die besten Rassehühner. Weiße und graue Plymouth Rocks, Rhode Island Reds, weiße Wyandott und schwarze Langshan-Hühner.

Feine Scheier unsere Spezialität. Von Hürden No. 1, \$2.00. Von Hürden No. 2, \$1.50. Per 15 Eier in Patent-Risfen; werden überall hin versandt. Besucher, die unsere Hühnerhöfe zu besichtigen wünschen, sind stets willkommen.

THE LOUIS H. SCHOLL POULTRY YARDS, 724 MILL STR. TELEPHONE 136

Gerlich Auto & Cycle Co. **Wir bedienen Sie bei Tag und Nacht.** **Vollständiges Lager von garantierten Automobil-Reifen stets an Hand.** Phone 61. San Antonio Straße.

COMAL HAL **Bringt die treuesten, zahnigsten Familienpferde, und Pferde, welche sich vor keiner Arbeit genieren.** **Bedingungen: \$20.00; \$10.00 im voraus und \$10.00 nach der Geburt des Fohlens.** **H. V. Schumann,** **Eigentümer, Neu-Braunfels, Texas.**